



# KONTAKT



Kath. Pfarrgemeinden St. Kornelius Kornelimünster und St. Brigida Venwegen  
42. Jahrgang    Dezember 2025 / Januar / Februar 2026    Heft 198



## Inhalt

2 Inhalt, Bildnachweis, Impressum	Krippenweg Kornelimünster
3 Gedanken	20 Prozessionen im Klausenwald
4 Rückblick: Kornelioktav	21 Katechetisches Institut
5 Förderverein St. Kornelius	22 Sternsinger
6 Rückblick: Allerheiligen	23 Kinderseiten
7 Wahl zum Rat des Pastoralen Raumes	25 Buchempfehlungen
9 St. Martin in Kornelimünster	31 Nachruf auf Andreas Wienand
10 Gemeinsam in die Zukunft	32 Venwegen
11 Buß- und Betttag in Kornelimünster	38 Weihnachtsbaum-Verkauf
Evensong 2026	39 Neues aus der kfd
12 Kurz notiert: Termine	40 Porträt: Pfarrhaus
13 Gottesdienste an den Feiertagen	42 Stellenangebote
14 Kirchenmusik	43 Benediktiner in Kornelimünster
15 Kreativ im Advent,	44 Dank und Verabschiedung
Wortgottesfeier mit Orgelführung	46 Begegnungszentrum
16 Caritas	52 Geburtstage, Verstorben, Getauft
17 Lebendiger Adventskalender	55 Erreichbarkeit
19 Friedenslicht aus Betlehem	56 Gottesdienstzeiten, Anschriften

**Bildnachweis:** Titel: Stephanie Berrer; S. 3: Andreas Möhlig; S. 4-5: Stephanie Berrer; S. 5: Andreas Möhlig; S. 6: Alexander Schüller, Stephanie Berrer; S. 9: Stephanie Berrer; S. 14: adobe stock, Kerry Jago; S. 15: [www.canva.com](http://www.canva.com); S. 18: Layout Darius Dunker; S. 20: Renate Dröner; S. 24: Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com); S. 25: Thienemann-Verlag; S. 26: Patmos-Verlag; S. 27: Luchterhand-Verlag; S. 28: Insel Verlag; S. 29: Verlag C.H. Beck; S. 31: Privatarchiv Hoven; S. 32: Rebecca Trautmann; S. 33: Lukas Becker; S. 34-35: Rebecca Trautmann; S. 39: Renate Dröner (1), Ladislaus Hoffner (2); S. 40-41: Stephanie Berrer; S. 50-51: Anja Hasenberg.

**Redaktionsschluss für den nächsten KONTAKT: Mo, 02. 02. 2026**

### IMPRESSUM

Herausgeber des Gemeindebriefs KONTAKT:  
Pfarrgemeinden St. Kornelius, Kornelimünster  
und St. Brigida, Venwegen.

Benediktusplatz 11, 52076 Aachen, Tel. 02408/5994102,  
[presse@himmelsleiter.de](mailto:presse@himmelsleiter.de).

Auflage: 2000

Redaktion:

Stephanie Berrer, Thomas Breuer, Alexander Schüller,  
Stephanie und Michael Schüller, Brigitte Wagemann.

Wir freuen uns, wenn Sie uns mit Artikeln zu Themen rund um St. Kornelius und St. Brigida unterstützen. Sie können unsere Arbeit dadurch erleichtern, dass Sie in Ihren Artikeln geschlechtergerechte Formulierungen im Sinne der Schrägstrichlösung (Autoren/innen) verwenden.



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit!“

**Liebe Leserinnen und Leser!  
Liebe Schwestern und Brüder!**

Kaum ein Lied gehört so sehr in die Adventszeit wie dieses: „Macht hoch die Tür ...“ Schon die ersten Töne wecken bei mir Kindheitserinnerungen: der Duft von Tannengrün, Kerzenschein, vielleicht kalte Temperaturen. Aber das Lied ist nicht nur ein schöner Teil von Adventsromantik – es ist ein Weckruf.

Türen öffnen – das klingt leicht. Aber im Alltag ist es gar nicht so einfach.

Da sind Türen, die wir unbewusst schließen: weil wir keine Zeit haben, weil der Stress alles überdeckt oder weil Sorgen und Ärger uns festhalten. Und manchmal bleibt auch die Tür zu Gott ein Stück zu, weil das Leben zu laut ist.

Da ruft das Adventslied: *Mach auf! Öffne dich!* Nicht nur das Haus oder das Herz symbolisch – sondern auch dein Leben, deine Zeit, deine Gedanken. Denn Gott will nicht warten, bis alles fertig ist. Er klopft an – jetzt! Er steht längst vor deiner Tür – mit offenen Armen und einem Herzen voller Geduld.

Der Advent ist kein Wettbewerb um die schönste Deko. Er ist eine Zeit, in der Gott uns einlädt, wieder Luft zu holen. Ein Moment, in dem wir innehalten und spüren dürfen: Da ist mehr. Mehr als Termine, mehr als Erwartungen.

„Macht hoch die Tür“ erinnert uns daran, dass Gott wirklich Eingang sucht – in unser Leben, in unsere Familien, in unsere Welt.



An Weihnachten wird das Wirklichkeit: Die Tür der Welt steht offen und Gott kommt herein. Nicht mit Pracht und Macht, sondern in Windeln, in Schwachheit, in Liebe. Er zeigt uns: Ich bin da – in deinem Dunkel, in deinem Alltag, mitten in deinem Leben.

Und vielleicht ist das unser Auftrag in diesen Wochen: Selbst Türöffner zu sein – für andere. Für Menschen, die Wärme brauchen, Zuhören, Zeit oder einfach ein Lächeln.

Denn wo Herzen offen werden, da kommt Gott wirklich an.

Ihr und Euer  
Pastor und Propst

Andreas Möhlig

### Rückblick auf die Kornelioktav: Eine Woche der Hoffnung in Kornelimünster

Vom 13. bis 21. September 2025 wurde die traditionelle Kornelioktav gefeiert – eine Woche, die unter dem Leitwort „...weil noch Hoffnung ist“ stand und viele Menschen in Bewegung brachte. Begegnungen, Musik, Rituale, Vorlesungen, Ökumene und viel Musik formten eine besondere Festwoche, die Zuversicht spürbar machte.

Bereits zum Auftakt sorgte der Gemeindechor am ersten Sonntag für klangvolle Einstimmung. Aber auch die stilleren Töne fanden ihren Platz: Eine abendliche Lichterprozession von der Bergkirche zur Propsteikirche, getragen von meditativen Taizé-Gesängen, zauberte eine besondere Stimmung.



Eine besondere Erfahrung bot die Krankmesse mit Krankensalbung. Viele ältere und kranke Menschen fanden Trost und Stärkung in diesem Gottesdienst. Ebenso bereichernd war die eigens gestaltete Messe für Frauen und neben Bischof Dieser mitgestaltet durch Frauen.



Für frischen Wind sorgten in diesem Jahr junge Gemeindeglieder: Eine illuminierte Kirchenführung, mit viel Kreativität und Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen vorbereitet, ließ die alten Mauern in neuem Licht erscheinen und zog zahlreiche Besucher an.

Auch das INDA-Gymnasium, fest im Ort verwurzelt, ging im Vorfeld der Frage nach „Worauf hoffe ich?“ Heraus kamen neben einfühlsamen Gedichten wunderschöne Bilder unterschiedlichster Art, die in der Krypta ihren Platz fanden.



Gedankenanstöße bot der „Abend der Hoffnung“ – eine Podiumsdiskussion mit Gästen aus Seelsorge, Medizin und Sozialarbeit. Ihr Austausch zeigte, wie vielfältig Hoffnung im Alltag Gestalt annimmt und welche Kraft im Zuhören und gemeinsamen Gestalten liegt.

Wie jedes Jahr fand auch der Filmabend in der Bergkirche großen Anklang. Zum letzten Wochenende nutzten viele Pilger die Gelegenheit, den Blick von der Galerie der Propsteikirche auf das Kirchenschiff zu genießen. Der sonst verborgene Blick in die Heiligtumskammer, das Dachgestühl oder den Altar der Seligpreisungen ist

etwas, was es nur einmal im Jahr zu betrachten gibt.

Zum Abschluss erfüllten Musik und Gebet noch einmal den Kirchenraum: Mozarts „Krönungsmesse“ beschloss die Oktav feierlich und hinterließ ein Echo von Dankbarkeit und Zuversicht.



Wir blicken zurück auf eine gelungene Festwoche, in der Glaube lebendig, Gemeinschaft greifbar und Hoffnung erlebbar wurde. Ein herzliches Dankeschön gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit Herz und Tatkraft vor und hinter den Kulissen gewirkt haben – ihr Einsatz macht die Kornelioktav Jahr für Jahr zu einem besonderen Fest.

*Stephanie Berrer*

### Neues vom Förderverein St. Kornelius Kornelimünster e. V.

Sicherlich kennen Sie die bekannten Herrnhuter Weihnachtssterne. Wir freuen uns, dass der Verein dank einer sehr großzügigen Einzelspende für die Krippe in St. Kornelius einen großen, gelben Herrnhuter Stern anschaffen konnte. Wir sind gespannt, wie der Stern die Krippenlandschaft bereichern wird, und freuen uns auf eine stimmungsvolle Krippe!



Der Spenderin, die nicht genannt werden möchte, danken wir sehr herzlich!

Wollen auch sie den Verein mit einer Spende unterstützen oder Mitglied werden? Weitere Informationen und auch den Mitgliedsantrag finden Sie auf der Homepage <https://gdg-himmelsleiter.de/propstei-kornelimuenster/ansprechbar/foerderverein-st.-kornelius/>

Wir sind dankbar für jede Unterstützung des Vereins. Bei Fragen und Anregungen sprechen Sie uns gerne persönlich an oder senden uns eine E-Mail an [korneliusverein@himmelsleiter.de](mailto:korneliusverein@himmelsleiter.de).

### Spirituelle Wanderung des Korneliusvereins

Wer hofft, bleibt nicht auf der Stelle stehen, erstarrt nicht in Grübeleien. Wer hofft, gerät in Bewegung. Denn etymologisch betrachtet, bedeutet Hoffen nichts anderes als, dass man vor Freude hüpfet. Wenn die Teilnehmer/innen der ersten spirituellen Wanderung, die der Korneliusverein anlässlich der Kornelioktav organisiert hatte, auch keineswegs wie wild durch die Abtei und auf den Kornelimünsteraner Wegen hüpfen, so kamen sie doch mehr als zwei Stunden lang in Bewegung: physisch

ebenso sehr wie gedanklich – und das zur großen Freude aller bei schönstem Hoffnungswetter und nur ganz wenigen Regentropfen. Auf dem Weg von der Benediktiner- zur Propsteikirche hieß es aber immer wieder auch, einen Moment innezuhalten, achtsam zu werden, an besonderen Orten die Gedanken schweifen zu lassen und gemeinsam neue Perspektiven auf Leben und Umgebung zu erkunden. Den Auftakt bildete eine eingehende Betrachtung des Eingangsbildes des Elija-Zyklus in der Benediktinerkirche, das einen verzweiferten Elija zeigt, kauern



auf der Erde, ohne jeden Bewegungsdrang. Die Teilnehmer/innen erhielten nun jeweils einen Stein, der die Lasten symbolisieren sollte, mit denen sie unterwegs sind. Über verschiedene Stationen, angeleitet durch Impulse, die dem Genius des jeweiligen Ortes gerecht zu werden suchten (Kapelle Maria Schutz – Wege durch das Labyrinth des Lebens finden; Wegekreuz am Wilburgpfad – der Führung und Treue Gottes gewahr werden; Hof an der Schleckheimer Straße – gemeinsam das Globusspiel des Nikolaus Cusanus spielen und auf das eigene Leben beziehen; Grabkreuz – sich von der Last befreien; Weggabelung Nütheimer Str./Schraungracht – im Wettbewerb ein Rätsel lösen) führte der Weg bis vor das Portal der Propsteikirche, wo die Teilnehmer/innen zum Abschluss eine Postkarte mit dem letzten Bild des Elija-Zyklus überreicht bekamen: Der durch die Gottesbegegnung gestärkt durch die Wüste wandernde, zu den Menschen zurückkehrende Elija: welch ein Hoffnungsbild auch über die Wanderung hinaus!

*Alexander Schüller*

## Allerheiligen

Am 1. November wurde traditionell das Fest Allerheiligen gefeiert – ein Tag, an dem die katholische Kirche aller Heiligen gedenkt, jener Menschen, die als Glaubensvorbilder gelten, ob bekannt oder unbekannt. Traditionell folgt am 2. November das Fest Allerseelen, das dem Gebet für die Verstorbenen gewidmet ist. Doch in der gelebten Praxis verschmelzen beide Gedenktage oft, so nutzen viele Gläubige bereits Allerheiligen, um ihrer verstorbenen Angehörigen zu gedenken.

In diesem Sinne versammelte sich die Gemeinde in der Bergkirche St. Stephanus. Pfarrer Möhlig leitete die Feier und widmete sich in seiner Pre-



digte den verschiedenen Vornamen der Täuflinge der Gemeinde – von ungewöhnlichen bis hin zu altvertrauten Namen, die einst schon die Großeltern trugen. Er erinnerte daran, dass Gott jeden Menschen beim Namen ruft, im Leben wie im Tod.

Musikalisch bereichert wurde der Gottesdienst durch Kantorin Klara Rücker, die die bekannten Zeilen aus dem Matthäus-Evangelium „Selig sind die Sanftmütigen ...“ eindrucksvoll vortrug. Für jeden Verstorbenen aus Kornelimünster wurde anschließend eine Kerze entzündet, ein leuchtendes Zeichen des Gedenkens und der Hoffnung.

Nach dem Gottesdienst fand, bei typischen Novemberwetter, die traditionelle Gräbersegnung statt.

*Stephanie Berrer*

## Wahl zum Rat des Pastoralen Raumes

Am 8./9. November 2025 wurde in unseren Gemeinden an der Himmelsleiter der Rat des Pastoralen Raumes gewählt.

In diesem Rat werden alle grundlegenden Fragen der Pastoral beraten und mitentschieden, hier arbeiten Priester und Laien, Haupt- und Ehrenamtliche zusammen mit dem Ziel, die vielfältigen Aufgaben in Zeiten des Um- und Aufbruchs zu gestalten. Und so kommt auch in der strukturellen Neuformierung der katholischen Kirche an der Himmelsleiter dem neuen „Rat des Pastoralen Raumes Aachen-Kornelimünster/Roetgen“ eine zentrale Planungs- und Steuerungsaufgabe zu.

Aus 14 Kandidierenden konnten 12 Frauen und Männer in den neuen Rat gewählt werden. Von den knapp 10500 Wahlberechtigten (ab 14 Jahren) wurden 452 Stimmzettel abgegeben, was (bei 6 ungültigen Stimmen) einer Wahlbeteiligung von 4,4 % entspricht (je nach Wahlbezirk 2,3 – 9,1 %).

Der neu gewählte Rat besteht nun zunächst aus 7 Frauen und 5 Männern im Alter von 17 bis 68 Jahren, Der Leiter des Pastoralen Raumes, Propst Dr. Andreas Möhlig, ist geborenes Mitglied des Rates. Auch kann eine weitere Person aus der Leitung des Pastoralen Raumes in den Rat entsandt werden ebenso wie ein Mitglied des derzeitigen Kirchengemeindeverband.

Nach Ablauf der Einspruchsfrist wird die konstituierende Sitzung in der letzten Novemberwoche stattfinden. Der Rat hat sodann die Möglichkeit weitere stimmberechtigte Mitglieder zu „kooptieren“ sowie Gäste ohne Stimmrecht auf Dauer berufen.

## Wahl zum Rat des Pastoralen Raumes



*Die gewählten Mitglieder des neuen Rates  
Aachen-Kornelimünster/Roetgen*



### Wahlbezirk Kornelimünster

**Rafael Velásquez, 48J.,**  
Berater für IT und Optimierung  
Hasbach 30, Aachen,  
**215 Stimmen**

### Wahlbezirk Lichtenbusch

**Richard Bollig, 68 J.** Biologe,  
Kinkebahn 160, B-4731 Eynatten  
**199 Stimmen**



### Wahlbezirk Schmithof/Sief – zusammen mit Hahn/Friesenrath

**Nicole Suchodoll-Hüpgens, 50 J.,**  
Buchhaltung  
Marientalweg 28, Aachen  
**227 Stimmen**



**Nils Rick, 23 Jahre,**  
Student der Architektur  
Ardennenstr. 36, Aachen  
**206 Stimmen**

### Wahlbezirk Venwegen

**Rebecca Trautmann, 44 J.,**  
IT Application Manager  
Kraelgenweg 3, Venwegen  
**197 Stimmen**



### Wahlbezirk Oberforstbach/Schleckheim



**Doris Esser, 64 J.,**  
Rentnerin  
Bahnesweg 19, Aachen  
**198 Stimmen**



**Michaela Nießen, 60 J.,**  
Vers.-Kaufrau  
Oberforstbacher Str. 339, Aachen  
**204 Stimmen**

### Wahlbezirk Roetgen/Rott

**Isabel Alpmann, 17 J.**  
Ausbildung zur Kirchenmusikerin  
Wollwaschweg 18, Roetgen  
**144 Stimmen**



**Veronika Meffert, 43 J.,**  
Soziologin  
Offermannstr. 31a, Roetgen  
**147 Stimmen**



**Ingo Voßkötter, 55 J.,**  
Projektmanager, Teamleiter,  
Müsgenstrenk 1, Venwegen  
**179 Stimmen**



### Wahlbezirk Walheim

**Ivanka Hoffmann, 55 J.,**  
Vertriebsangestellte  
Vennbahnstr. 3c, Aachen  
**229 Stimmen**



**Thomas Ortman, 68 J.,**  
Arzt im Ruhestand  
Schleidenener Str. 87, Aachen  
**254 Stimmen**



## Ein Lichtermeer zog durch die Gassen

Am 11. November zog wieder ein buntes Lichtermeer durch die Straßen von Kornelimünster. Treffpunkt war wie jedes Jahr die Propsteikirche St. Kornelius, wo Propst Andreas Möhlig die liebevoll gestalteten Laternen – vor allem die der Kinder der örtlichen Grundschule – segnete.



Ein besonderes Highlight waren in diesem Jahr die kunstvollen Laternen der Grundschul Kinder: Die Viertklässler hatten Laternen in Form von Weltkugeln gestaltet, während die Drittklässler mit wunderschönen St.-Martins-Scherenschnitten beeindruckten. Doch auch alle anderen Laternen leuchteten in fantasievollen Farben und Formen und erhellten die dunkler werdende Jahreszeit auf ganz besondere Weise.

Angeführt von einem stattlichen St. Martin hoch zu Ross machte sich der Zug anschließend auf den Weg durch die historischen Gassen des Ortes. Viele Familien, Kinder und Begleiter folgten mit leuchtenden Augen und klingenden Laternenliedern. Für die musikalische Begleitung und den richtigen „Rabimmel, Rabammel, Rabumm“ sorgte das Ensemble um Vladimir Bayer.



Im Vorfeld hatten engagierte Helferinnen und Helfer für die traditionellen Weckmann-Tüten gesammelt. Mitglieder des Trommler- und Pfeiferkorps Kornelimünster, der KG Münster Jonge sowie Eltern der Grundschule waren im Ort unterwegs, um mit dem Verkauf von Martinsmärchen Spenden zu sammeln.

Am Ziel des Zuges, auf dem Schulhof der Grundschule, erwartete die Besucherinnen und Besucher das große Martinsfeuer. Dort konnte man mit einem leckeren Weckmann und einer Tafel Schokolade in der Hand, bei Glühwein oder Punsch – organisiert von der Schulpflegschaft – den Abend in gemütlicher Atmosphäre am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Einen großen Dank gehen an die ganzen helfenden Hände rund um das Event. Ganz besonders an die Polizei und Feuerwehr, die für die Sicherheit sorgte!

*Stephanie Berrer*

## Gemeinsam in die Zukunft

### Pfarreien und Kirchengemeinden im Pastoralen Raum streben Fusion an

In den vergangenen Jahren haben die Gremien und Räte in unserem Pastoralen Raum an der Himmelsleiter wiederholt über die Zukunft der Strukturen beraten: für die Pfarreien (als kirchenrechtlich-pastorale Einheiten) und die Kirchengemeinden (als Rechtsträger hinter den Pfarreien). Schon mehrfach wurde deutlich: Wenn wir unsere Kräfte bündeln, können wir Verwaltung und pastorales Handeln besser aufstellen und die Kirche vor Ort zukunftsfähig gestalten.



Am 25. September 2025 fand nun ein weiterer wichtiger Schritt statt: In einem förmlichen Anhörungsverfahren wurden die Pfarreiräte und der Rat des Pastoralen Raums zu diesem Vorhaben angehört. Die Kirchenvorstände haben sich bereits in der Vergangenheit für die Fusion der Rechtsträger ausgesprochen. In großer Mehrheit sprachen sie sich dafür aus, alle Kirchengemeinden und Pfarreien zu einer Einheit – also einer gemeinsamen Pfarrei samt Kirchengemeinde – zusammenzuführen.

Wichtig ist: Diese Entscheidung bedeutet keine Schließung von Kirchen. Alle Kirchengebäude behalten ihre Namen/Patronate; Gottesdienste, Sakramentenspendungen und vielfältiges kirchliches Leben finden weiterhin statt.

Der Zusammenschluss betrifft vor allem die Strukturen – also die Art und Weise, wie Verwaltung und Verantwortung organisiert sind. Ziel ist es, enger zusammenzurücken, gemeinsam zu planen und zu handeln und so die vorhandenen Kräfte sinnvoller einzusetzen. Das gibt Sicherheit für die Zukunft und schafft Freiraum für das Wesentliche: die inhaltlich-pastorale Arbeit und Seelsorge.

In der kommenden Zeit werden wir diese Struktur nun mit Leben füllen: Am 8./9. November wurde mit dem Rat des Pastoralen Raums (vormals GdG-Rat) ein wichtiges Gremium der Leitungsstruktur gewählt.

Die Wahl zu einem neuen gemeinsamen Kirchenvorstand wird voraussichtlich erst im Mai 2026 stattfinden. Danach soll durch Ortsausschüsse ermöglicht werden, auch vor Ort weiterhin Verantwortung zu übernehmen.

Für all das brauchen wir aber Menschen, die in „Orten von Kirche“ ihren Glauben leben und Verantwortung übernehmen – auch in Gremien und Räten.

In der Sitzung am 25. September war zu spüren: Auch wenn niemand diesen Prozess leichtfertig oder aus reiner Freude begonnen hat, wächst doch das gute Gefühl, gemeinsam unterwegs zu sein. Das Zusammenwachsen und gegenseitige Bestärken im Pastoralen Raum wird immer deutlicher – und das macht Mut für die kommenden Schritte.

*Propst Andreas Möhlig*

## „Ich bin da, wenn Du mich brauchst“

### Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Bettag



Bis ins Jahr 1995 war der Buß- und Bettag ein gesetzlicher Feiertag und damit arbeitsfrei. Ein Feiertag ist der Buß- und Bettag auch danach geblieben, der uns zu Umkehr und Besinnung kurz vor dem Beginn der Adventszeit einlädt. In Kornelimünster ist der Buß- und Bettag auch nach Abschaffung der Arbeitsfreiheit ein besonderer Tag geblieben, da

traditionell am Abend der Feiertag in Ökumenischer Gemeinschaft im Gottesdienst ausklingt.

In der stets gastfreundlichen Evangelischen Gemeinde an der Schleckheimer Straße versammelten sich auch in diesem Jahr evangelische und katholische Christen zum Ökumenischen Gottesdienst. Der Vorbereitungskreis hatte das Motto „Ich bin da, wenn Du mich brauchst“ gewählt, und Propst Möhlig wies in seiner Predigt auf die doppelte Bedeutung dieses Satzes hin. Zum einen dürfen wir ihn als konkrete Zusage Gottes für jeden von uns verstehen, zum anderen aber auch als Auftrag, Augen und Herz für unsere Nächsten offen zu halten.

Zum Ende wurden alle Gottesdienstbesucher eingeladen, sich von Pfarrer Rolf Schopen, Propst Andreas Möhlig, Annette Lüchow oder Veronika Rütters-Kreiten einen persönlichen Segen zusprechen zu lassen – ein durchaus berührendes Zeichen der Nähe und Zuwendung. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst durch Klara Rücker an der Orgel. Die Noten und Liedtexte wurden dabei innovativ, weil papierlos, an die Wand im Altarraum projiziert. Abgerundet wurde der Gottesdienst (ebenfalls in bereits traditioneller Weise) durch ein liebevoll vorbereitetes Beisammensein bei Wein und Knabberereien in den großzügigen Räumlichkeiten der Evangelischen Kirche.

*Michael Schüller*

## Evensong 2026

### Einladung zu einem besonderen Abendgebet

Seit 2018 findet in der Kirche der Benediktiner in Kornelimünster regelmäßig ein Evensong statt, ein musikalisch gestaltetes Abendgebet, das Elemente klösterlicher Tradition mit anglikanischen Einflüssen verbindet und so eine einzigartige Atmosphäre aus Musik, Stille und Gebet schafft. Besonders prägend ist die Stimmung des Übergangs zwischen Tag und Nacht: Choralgesang und Orgelklänge tragen den Gottesdienst und geben ihm eine tiefe, meditative Kraft – gut für die Seele, offen für alle, die Ruhe, Inspiration oder spirituelle Stärkung suchen.

Auch im Jahr 2026 wird die Reihe fortgesetzt. Sie sind herzlich eingeladen, diese besonderen Abende mitzufeiern, sich von dem wechselnden Musikangebot berühren zu lassen und den Tag in der Kirche der Benediktiner auf eine stille, kraftvolle Weise zu beschließen. Den Auftakt gibt am **25. Januar** der **Heinrich-Schütz-Chor Aachen** unter der Leitung von **Dieter Gillessen**. Freuen Sie sich, am 25. Januar 2026 mit dabei zu sein.



## Kurz notiert: Termine



30. Nov. Sonntag 17:30 Uhr Evensong mit einem Vokalensemble in der Kirche der Benediktiner, Leitung: Klara Rücker
- 01.-24. Dez. jeweils ab 18:00 Uhr Fenster-Adventskalender rund um den Spielplatz Meischenfeld (Gangolfsweg und Meischenfeld)
08. Dez. Montag 18:30 Uhr Strick- & Häkelabend im Pfarrheim Paradies (S. 15)
09. Dez. Dienstag 19:00 Uhr Wortgottesdienst als kirchenmusikalische Andacht mit Orgelführung (S. 15)
12. Dez. Freitag 19:00 Uhr „Lucia-Fest“. Lichtfest nach schwedischer Tradition mit Schulchor der KGS und Kantorei, Leitung: Klara Rücker (S. 14)
13. Dez. Samstag 10:00 Uhr Aussendung des Friedenslichts in Venwegen, an der Alten Schule, Weihnachtsbaumverkauf (S. 38)
- 13./14. Dez. Samstag/Sonntag 10:00-16:00 bzw. 10:00-14:00 Uhr Weihnachtsbaumverkauf am Pfadfinderhaus Kornelimünster (S. 38)
17. Dez, Mittwoch 18:00 Uhr Lebendiger Adventskalender am Pfarrhaus St. Cornelius (S. 17/18)
18. Dez. Donnerstag Von diesem Tag kann das Friedenslicht (S. 19) an den Orten des Krippenweges (S. 19/20) abgeholt werden.
20. Dez. Samstag 18:00 Uhr Konzert des Overbacher Kammerchors in der Propsteikirche (S. 14)
21. Dez. Sonntag 17:00 Uhr Konzert des Chornelimünster in der Kirche der Benediktiner
- 03.-07. Jan. Sternsinger-Aktion in Kornelimünster (S. 22/23)
04. Jan. Sonntag 17:00 Uhr Weihnachtskonzert der Korneliusbläser in der Propsteikirche, Leitung: Klara Rücker
10. Jan. Samstag Tannenbaum-Rückholaktion in Kornelimünster (S. 38)
25. Jan. Sonntag 17:30 Uhr Evensong in der Kirche der Benediktiner (S. 11)
02. Feb. Montag Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)
08. Feb. Sonntag ab 11:00 Uhr Brigidafest in Venwegen (S. 37)
18. Feb. Mittwoch Aschermittwoch
25. Feb. Mittwoch 15:00 Uhr Prozession zur Klauser Kapelle (S. 20)

**Weitere Termine für den gesamten Pastoralen Raum finden Sie in dem Faltblatt, das dem Heft beigelegt ist:**

<https://gdg-himmelsleiter.de/aktuelles/nachrichten/a-blog/Advents-und-Weihnachtszeit/>

## Besondere Gottesdienste im Advent 2025

<b>Di, 02. Dezember</b>		
19:00 Uhr	Roratemesse	St. Kornelius (Kornelimünster)
<b>Do, 11. Dezember</b>		
18:00 Uhr	Roratemesse	St. Brigida (Venwegen)
<b>Fr, 19. Dezember</b>		
19:00 Uhr	Versöhnungsgottesdienst mit Beichtmöglichkeit	St. Kornelius (Kornelimünster)

## Gottesdienste zu Weihnachten 2025

<b>Mi, 24. Dezember</b>	<b>Heiligabend</b>	
15:30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel	St. Kornelius (Kornelimünster)
16:00 Uhr	Gottesdienst zum Heiligen Abend	St. Brigida (Venwegen)
17:30 Uhr	Christmette mit Projektchorhor und Korneliusbläsern	St. Kornelius (Kornelimünster)
23:00 Uhr	Christmette	Kirche der Benediktiner
<b>Do, 25. Dezember</b>	<b>Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn</b>	
08:00 Uhr	Hl. Messe	Kirche der Benediktiner
10:30 Uhr		
11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Kornelius (Kornelimünster)
<b>Fr, 26. Dezember</b>	<b>Hl. Stephanus - Zweiter Weihnachtstag</b>	
08:00 Uhr	Hl. Messe	Kirche der Benediktiner
09:30 Uhr	Hl. Messe	St. Brigida (Venwegen)
10:30 Uhr	Hl. Messe	Kirche der Benediktiner
11:00 Uhr	Hl. Messe zum Patronatsfest	Bergkirche (Kornelimünster)
<b>So, 28. Dezember</b>	<b>Fest der Hl. Familie</b>	
08:00 Uhr	Hl. Messe	Kirche der Benediktiner
10:30 Uhr		
09:30 Uhr	Hl. Messe	Seniorenheim Venwegen
11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Kornelius (Kornelimünster)

## Gottesdienste zum Jahreswechsel 2025/26

<b>Mi, 31. Dezember</b>	<b>Hl. Silvester</b>	
23:45 Uhr	Meditative Messe zum Jahreswechsel	Kirche der Benediktiner
<b>Do, 01. Januar</b>	<b>Neujahr</b>	
08:00 Uhr	Hl. Messe	Kirche der Benediktiner
10:30 Uhr		
11:00 Uhr	Hl. Messe mit sakramentalem Segen	St. Kornelius (Kornelimünster)
<b>Di, 06. Januar</b>	<b>Erscheinung des Herrn / Hl. Drei Könige</b>	
19:00 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest	St. Kornelius (Kornelimünster)

MUSIKALISCHE LICHTFEIER



# SANCTA LUCIA

**12. DEZEMBER | 19:00 UHR**  
PROPSTEIKIRCHE ST. KORNELIUS, KORNELIMÜNSTER

Eintritt frei

SCHULCHOR DER KGS  
KORNELIMÜNSTER

KANTOREI  
KORNELIMÜNSTER



# Chorkonzert zu Weihnachten

Poulenc - Quatre motets pour le temps de Noël  
Britten - A Ceremony of Carols  
Saint-Saëns - Oratorio de Noël

Overbacher Kammerchor und Solistinnen  
Ensemble "String Theory"  
Leitung: Kerry Jago

Samstag, 20. Dezember, 18:00 Uhr  
Propsteikirche St. Kornelius,  
Aachen-Kornelimünster

Sonntag, 21. Dezember, 17:00 Uhr  
Klosterkirche Haus Overbach,  
Jülich-Barmen

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten  
(kostendeckende Beiträge, ca. 10€ pro Person)

Mit freundlicher Unterstützung von:



Hans Lamers - Stiftung



DIÖZESAN  
DES HEILIGEN  
FRANZ VON SALES



HAUS  
OVERBACH



## Kreativ im Advent

Die Adventszeit ist oft hektisch – Termine, Einkäufe und To-do-Listen füllen die Tage. Um zwischendurch einmal durchzuatmen und kreativ zu werden, lade ich herzlich ein zum **Strick- und Häkelabend am Montag, 8. Dezember 2025, ab 18:30 Uhr im Pfarrheim Paradies in Kornelimünster.**

In gemütlicher Runde wollen wir gemeinsam handarbeiten, plaudern und einen ruhigen Moment genießen. **Egal, ob Anfänger oder Fortgeschrittene – alle sind willkommen!**

Wer an seinem eigenen Projekt weiterarbeiten möchte, bringt bitte das passende Material mit.

Für **Einsteigerinnen und Einsteiger** gibt es ein kleines, **weihnachtliches Häkelprojekt**, für das etwas Wolle und eine Häkelnadel genügen. Falls Sie weder Wolle noch Häkelnadel haben, geben Sie bitte kurz bei der Anmeldung Bescheid. Es braucht keinerlei Vorkenntnis.



Zur besseren Planung melden Sie sich bitte vorab an und teilen Sie mit, ob Sie das Anfängerprojekt oder Ihr eigenes mitbringen möchten. **Anmeldung unter [johanna.benger@himmelsleiter.de](mailto:johanna.benger@himmelsleiter.de).**

Ich freue mich auf einen gemütlichen, kreativen Abend mit Ihnen!

*Johanna Benger*

## Einladung zur besonderen Wortgottesfeier

am **Dienstag, 9. Dezember 2025**, um **19:00 Uhr** in der **Propsteikirche St. Cornelius**:

Herzliche Einladung zu einer Wortgottesfeier der besonderen Art.

Am 9. Dezember gestalten wir den Gottesdienst in Form einer kirchenmusikalischen Andacht. Neben Gebeten, Texten und gemeinsamen Gesängen erwartet Sie auch eine kleine Orgelführung, die spannende Einblicke in das Instrument und seine Klangvielfalt bietet.

Treffpunkt: um 19.00 Uhr am Ausgang zur Orgel in der Propsteikirche St. Cornelius.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf einen Gottesdienst, in dem Glaube und Musik auf besondere Weise miteinander in Einklang gebracht werden.

*Hans Geicht und Stephanie Schüller*

## Netzwerk 60+



### **Großes Interesse an gemeinsamen Unternehmungen im Stadtteil Kornelimünster/Walheim über das Netzwerk 60+:**

Inzwischen haben sich um die 25 Gruppen gebildet, in denen regelmäßig Menschen zusammenkommen, um gemeinsam Zeit zu verbringen und Hobbies zu teilen, aber auch gesellschaftliche Themen wie z. B. Umweltschutz aufzugreifen und nach Lösungen zu suchen. Das Spektrum der Hobbies reicht von Ausflügen über Brotbacken und Boulespielen, Wandern, Radfahren, Singen, Musizieren, Spielen von Gesellschaftsspielen, Handarbeiten, Fremdsprachenvertiefen, um nur einige zu nennen.

Welche Gruppen sich gebildet haben, erfahren Sie auf Anfrage an die unten aufgeführte Mailadresse.

Oder – schöner noch – Sie kommen einfach zu einem der „Basisgruppentreffen“. Dort treffen Sie auf Leute aus den Kleingruppen, die davon berichten, wie es in ihren Gruppen läuft und was es Neues gibt. Sie haben dort die Möglichkeit, Fragen zu stellen und die Aktiven vis à vis kennen zu lernen. Oft ergeben sich unversehrt interessante Gespräche und Kontakte. Vielleicht bringen Sie ja auch noch Ideen mit, was man so gemeinsam tun könnte?! Herzlich willkommen!

Die nächsten „Basisgruppentreffen“ finden an folgenden Terminen statt jeweils

Montags von 18.00 Uhr - 19.45 Uhr  
Pfarrheim „Paradies“, Korneliusaal, Benediktusplatz 5,  
52076 Aachen-Kornelimünster

2025: 01.12. und 15.12. \*

2026: 12.01., 26.01., 09.02., 23.02., 09.03., 23.03.

\* Am 15.12.2025 findet eine kleine adventliche Feier statt, dazu auch herzliche Einladung!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte über die E-Mail [Netzwerk60plus@gmail.com](mailto:Netzwerk60plus@gmail.com) an mich.

*Veronika Rütters-Kreiten  
(Projektbegleitung/Gemeindecaritas der Kath. Kirche an der Himmelsleiter)*

## Nachbarschaftlich zugewandt

### **Unterstützung für die Pfarrcaritas St. Kornelius 2025**

Wie bereits im letzten Kontakt hier nochmals der Hinweis auf die Caritassammlung zum Jahresende.

Wie in den letzten Jahren bitten wir Sie zum Ende des Jahres um eine Gabe für die unmittelbare und unbürokratische Hilfe bei Notlagen vor Ort. Vielleicht können

Sie einen Briefumschlag mit Ihrer Spende im Pfarrbüro abgeben oder einwerfen oder einen Beitrag überweisen an das Pfarrkonto

Katholische Kirchengemeinde St. Kornelius  
IBAN: DE39 3905 0000 0002 7501 23  
Sparkasse Aachen  
Verwendungszweck: Pfarr-Caritas-Spende

Wenn das für Sie leichter ist, können Sie einen Besuch von in der Pfarrcaritas engagierten Leuten über Veronika Rütters-Kreiten, Handy-Nr. 0160-90868860 oder E-Mail [gemeindecaritas@gdg-himmelsleiter.de](mailto:gemeindecaritas@gdg-himmelsleiter.de), verabreden.

**Genauso wichtig** ist es aber, dass wir einen wachen und zugewandten Blick auf die Schwierigkeiten und Nöte in unserem jeweiligen Umfeld haben und Menschen auf die Hilfemöglichkeiten der Gemeindecaritas hier vor Ort aufmerksam machen - und den Kontakt zu uns herstellen. Das geht z. B. über das Pfarrbüro (02408/59941-02), über die Gemeindecaritas-Nummer (0160 9086 8860) oder über die Sozialberatung durch Frau Löhmann vom SKF im Pfarrzentrum 'Paradies' (telefonisch ausmachen unter 0241-470 450 oder 0157-502 673 67).

Danke für Ihre Unterstützung der Pfarrcaritas St. Kornelius!

## Die Adventszeit anders gestalten

Wenn auch Sie sich in der Adventszeit gerne mehr auf das konzentrieren wollen, worum es eigentlich geht, wenn auch Sie sich in diesen oft stressigen Tagen immer mal wieder eine Auszeit nehmen und zur Ruhe kommen wollen, wenn auch Sie gerne Gemeinschaft mit Jung und Alt erleben, dann laden wir Sie ganz herzlich zum 9. Lebendigen Adventskalender der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall ein!



In der Zeit vom 1. bis 23. Dezember wird jeweils um 18.00 Uhr an einem anderen Haus innerhalb des Gemeindegebietes im Rahmen einer kleinen Andacht ein „Adventsfenster“ geöffnet werden. Die Andachten (ca. 20-30 Minuten) finden im Freien statt. Mit Liedern und Texten rund um den Advent wollen wir uns gemeinsam auf Weihnachten vorbereiten. Im Anschluss an die adventliche Besinnung ist jeweils Zeit für Begegnung bei einer Tasse Tee und Gebäck.

Sie alle, ob groß oder klein, jung oder alt, sind ganz herzlich eingeladen! Die Termine und Orte der einzelnen Gastgeberinnen und Gastgeber sind im Folgenden aufgeführt. Bitte bringen Sie, falls möglich, eine Tasse und eine Taschenlampe zu den Andachten mit.

Schon jetzt ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich bereit erklärt haben, ein Fenster zu schmücken und eine Andacht vor ihrer Haustür zu gestalten!

*Ihr Pfarrer Rolf Schopen*



# 2025

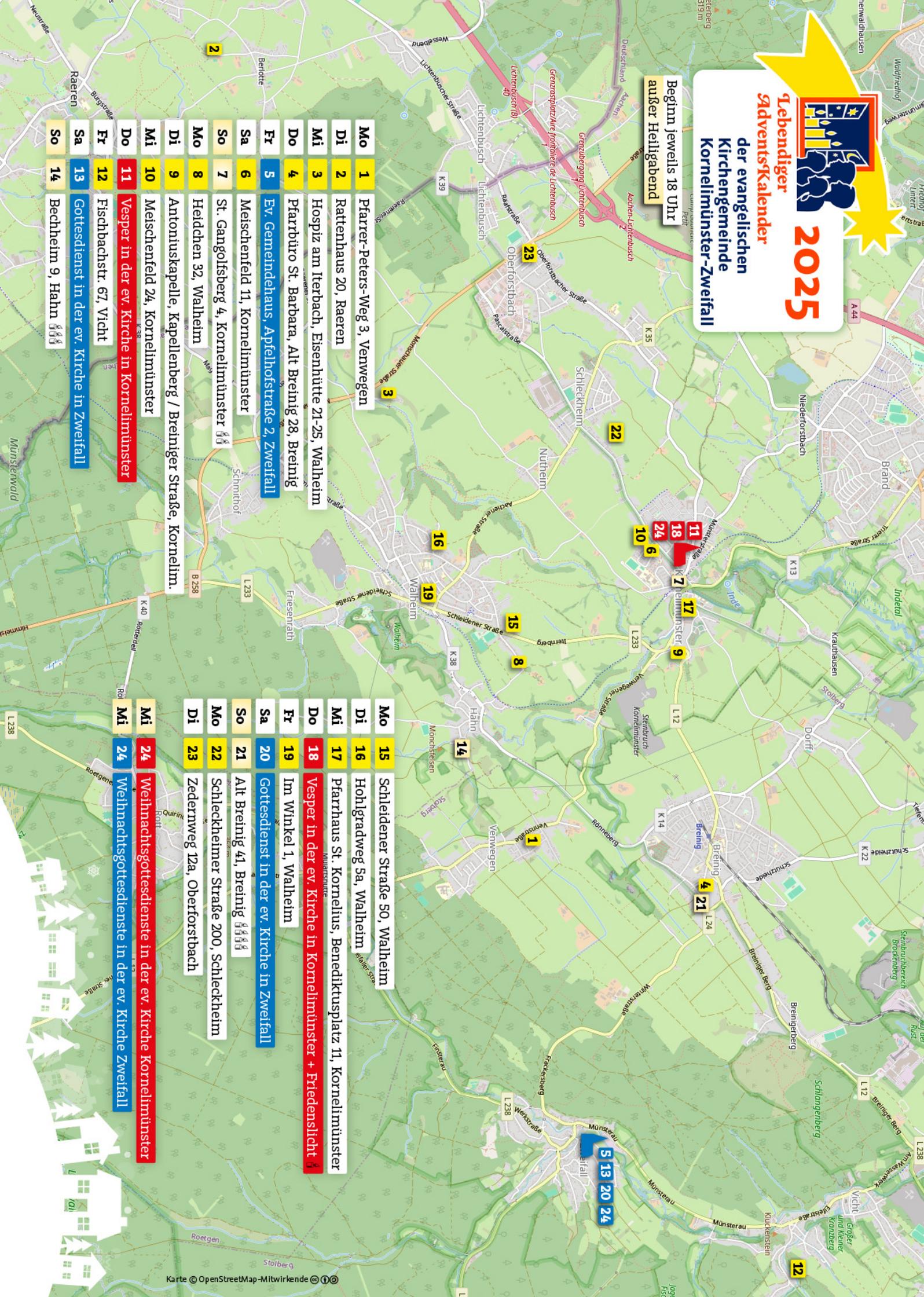
## Lebendiger Advents-Kalender der evangelischen Kirchengemeinde Kornelmünster-Zweifall

Beginn jeweils 18 Uhr  
außer Heiligabend

Mo	1	Pfarrer-Peters-Weg 3, Vennewegen
Di	2	Rattenhaus 20, Raeren
Mi	3	Hospiz am Ierbach, Eisenhütte 21-25, Walheim
Do	4	Pfarrbüro St. Barbara, Alt Breinig 28, Breinig
Fr	5	Ev. Gemeindehaus, Apfelhofstraße 2, Zweifall
Sa	6	Meischenfeld 11, Kornelnmünster
So	7	St. Gangolfsberg 4, Kornelnmünster
Mo	8	Heidchen 32, Walheim
Di	9	Antoniuskapelle, Kapellenberg / Breiniger Straße, Kornelnm.
Mi	10	Meischenfeld 24, Kornelnmünster
Do	11	Vesper in der ev. Kirche in Kornelnmünster
Fr	12	Fischbachstr. 67, Vicht
Sa	13	Gottesdienst in der ev. Kirche in Zweifall
So	14	Bechheim 9, Hahn

Mo	15	Schleiderer Straße 50, Walheim
Di	16	Hohlgradweg 5a, Walheim
Mi	17	Pfarrhaus St. Kornelius, Benediktusplatz 11, Kornelnmünster
Do	18	Vesper in der ev. Kirche in Kornelnmünster + Friedenslicht
Fr	19	Im Winkel 1, Walheim
Sa	20	Gottesdienst in der ev. Kirche in Zweifall
So	21	Alt Breinig 41, Breinig
Mo	22	Schleckeheimer Straße 200, Schleckeheim
Di	23	Zederweg 12a, Oberforstbach

Mi	24	Weihnachtsgottesdienste in der ev. Kirche Kornelnmünster
Mi	24	Weihnachtsgottesdienste in der ev. Kirche Zweifall



## Das Friedenslicht aus Betlehem

Auch in diesem Jahr bringen wir Pfadfinder/innen wieder das Friedenslicht aus Betlehem ins traute Kornelimünster. Unter dem diesjährigen Motto des Friedenslichtes „**Ein Funke Mut**“ wollen wir zeigen, dass schon ein kleiner Funke (Mut) Großes bewirken kann. BiPi (der Gründer der Pfadfinder/innen-Bewegung) hat uns den Auftrag gegeben: „Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt.“ Es braucht dafür keine großen Heldentaten, sondern dich und mich, die beginnend mit einer kleinen Geste einander anstecken.

Ab dem **18. Dezember** wird das Friedenslicht **an allen Stationen des Krippenweges Kornelimünster** zu finden sein. In diesem Jahr wird es keine gemeinsame Aussendungsfeier geben, stattdessen haben wir uns entschieden, das Licht in unseren Gruppenstunden an die einzelnen Stationen zu verteilen – ganz im Sinne der Idee des Friedenslichtes, dass viele kleine Hände das Licht in die Welt tragen und es sich so auf ganz vielfältige Weise verbreitet. Daher **laden wir euch herzlich ein**, euch daran zu beteiligen! Entzündet eure eigene(n) Kerze(n) an einer Krippe eurer Wahl und tragt das Friedenslicht noch weiter – zu euch nach Hause, euren Familien, Freund/innen, Nachbar/innen oder einfach zu Menschen, denen ihr einen kleinen Friedenswunsch schenken möchtet.

Eine Übersicht aller Stationen findet ihr auf [www.krippenweg.kornelimuenster.eu](http://www.krippenweg.kornelimuenster.eu).

Lasst uns gemeinsam mit einem Funken Mut einander anstecken.

Ansteckend friedvolle Adventszeit und herzlich Gut Pfad,

*Eure PSG-Knolle*

## Krippenweg Kornelimünster

**Der 6. Krippenweg Kornelimünster hat eine neunte Station!**

**... und sie machten sich auf den Weg  
... Maria und Josef ... du und ich ...**

Ab dem 1. Advent laden die ersten der inzwischen neun Stationen des Krippenweges Kornelimünster zum Innehalten ein! Spätestens ab dem 24.12.25 sind alle neun Krippenorte geöffnet.



Im Wandern bleiben wir in Bewegung, in der Auseinandersetzung mit unserer Welt sichtbar. Hier bietet sich die Chance zum kleinen Ausstieg aus dem Alltag, Schritt für Schritt zwischen Aufbrüchen, alltäglicher Lebensbewältigung und Abschieden unseren Weg zu finden.

Wie Maria und Josef kennen wir weder den Anfang noch das Ende unseres Weges. Aber der nächstmögliche Schritt ist meine Chance, meiner Menschwerdung immer näher zu kommen. Wie berührt mich die Weihnachtsbotschaft von der Menschwerdung Gottes, dem Weg zum Frieden auf Erden?

Das Friedenslicht aus Betlehem erwartet euch ab dem 18. Dezember an jeder Station des Weges! Mit jeder Weitergabe in eine weitere Hand wird das Licht stärker und wirksamer in unserem Alltag!



Mit einem herzlichen DANK an die vielen Unterstützenden des Krippenweges Kornelimünster 2025/26 wünsche ich allen von Herzen eine gesegnete Weihnacht!

*Dorothee Siemons (Pfarreirat Kornelimünster)*

## Prozessionen im Klauserwald

### Herzliche Einladung zur Prozession zu den sieben Schmerzen Mariens.

Im Klauserwald befinden sich die Bildstöcke zu den sieben Schmerzen Mariens:

Die Weissagung des Simeon,  
die Flucht nach Ägypten,  
die Suche nach dem Kind,  
die Begegnung am Kreuzweg,  
der tote Jesus am Kreuz,  
der tote Jesus ruhend im Schoße Mariens,  
die Grablegung Jesu.

Die Prozession findet 2026 jeweils mittwochs an folgenden Tagen statt:

25. Februar, 04. März, 11. März,  
18. März, 25. März.

Beginn um 15:00 Uhr am Eingang der Klausen, Klausen Str. 37, in Kornelimünster. Dauer ca. 1 Stunde. Bei schlechtem Wetter fällt die Prozession aus.

*Mathilde Braunleder & Marita Körfer*



# Veranstaltungen des Katechetischen Instituts im Januar/Februar 2026

Das Katechetische Institut ist die Einrichtung des Bistums Aachen für Bildungs- und Büchereiarbeit in Schule und Gemeinde. Zu seinem Angebot gehören auch im 1. Halbjahr 2026 wieder ein Reihe von Veranstaltungen mit prominenten Referent/innen. Seien Sie herzlich dazu eingeladen. Bei vielen der Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Wenn Sie keine Veranstaltung mehr verpassen oder Hinweise auf interessante Bücher (Belletristik, Theologie u.a.), Filme und Bilderbücher erhalten wollen, können Sie den Newsletter des Instituts abonnieren. Gehen Sie dazu einfach auf [www.ki-aachen.de](http://www.ki-aachen.de). Und freuen Sie sich jetzt auch schon auf Veranstaltungen von März bis Juni 2026 mit Volker Weidermann, Wilhelm Bruners, Thomas Söding u.a.



**Filmvorführung und Gespräch**

**Das falsche Wort**

Filmvorführung und Gespräch  
mit Carmen Spitta

**12.01.2026**  
**17.00 - 19.30 Uhr**  
Freier Eintritt!  
Anmeldung erforderlich

Katechetisches Institut  
des Bistums Aachen  
Eupener Str. 132  
52066 Aachen

Anmeldung:  
[www.ki-aachen.de](http://www.ki-aachen.de)  
oder über  
Susanne Senden  
Tel. 0241/60004-12

Wir laden Sie zu einer besonderen Filmvorführung des Dokumentarfilms „Das falsche Wort“ ein. Dieser eindrucksvolle Film von Melanie Spitta und Katrin Seybold beleuchtet die Verfolgung der deutschen Sinti während des Nationalsozialismus sowie die Herausforderungen und Widerstände, die mit der Aufarbeitung dieses dunklen Kapitels verbunden sind. Durch bewegende Interviews und persönliche Geschichten vermittelt der Film ein tiefes Verständnis für die leidvolle Geschichte der Betroffenen sowie für die Auswirkungen von Diskriminierung und Ungerechtigkeit. Im Anschluss an die Vorführung besteht die Gelegenheit, mit Carmen Spitta, die Tochter von Melanie Spitta, ins Gespräch zu kommen.



**Vortrag und Diskussion**

**Claudia Paganini**

Der neue Gott.  
Künstliche Intelligenz und  
menschliche Sinnsuche



**27.01.2026**  
**18.00 - 19.30 Uhr**  
Freier Eintritt!  
Anmeldung erforderlich

Katechetisches Institut  
des Bistums Aachen  
Eupener Str. 132  
52066 Aachen

Anmeldung:  
[www.ki-aachen.de](http://www.ki-aachen.de)  
oder über  
Susanne Senden  
Tel. 0241/60004-12

Die Entwicklung und Nutzung Künstlicher Intelligenz ist ein gesellschaftspolitisch, theologisch und philosophisch herausforderndes Thema. Für eine Reflexion auf der Basis des christlichen Welt- und Menschenbildes bietet der neue Essay der Medienethikerin Priv.-Doz. Dr. Claudia Paganini wegweisende Anregungen. Erstmals – so Paganini dies – „erschafft der Mensch einen Gott, statt ihn nur zu denken. Die Künstliche Intelligenz übernimmt zunehmend, was einst der Religion vorbehalten war: Sinnstiftung, Orientierung, allzeit verfügbare Antworten.“



**Vortrag und Diskussion**

**Hubert Wolf**

„Let us never forget!“  
Bittschreiben jüdischer  
Opfer der Shoah in den  
Vatikanischen Archiven



**15.01.2026**  
**19.00 - 20.30 Uhr**  
Eintritt: 13 €\*

Katechetisches Institut  
des Bistums Aachen  
Eupener Str. 132  
52066 Aachen

Eintrittskarten:  
Buchhandlung  
Schmetz am Dom  
Münsterplatz 7-9  
52062 Aachen  
\*ermäßigt: 10 €  
Schüler\*innen,  
Auszubildende und  
Studierende frei

Papst Pius XII., dessen Pontifikat kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs begann, ging als Schweigepapst in die Geschichte ein. Seine Haltung zu den Verbrechen des Nationalsozialismus blieb passiv. 80 Jahre später öffnete der Vatikan die Bestände zu seinem Pontifikat für die Forschung. Tausende Menschen schrieben während des Zweiten Weltkriegs Briefe an den Heiligen Stuhl und baten um Hilfe. „Asking the Pope for Help“ heißt das Projekt der Universität Münster, geleitet Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf. Zusammen mit seinem Team sichtet und systematisiert er die rund 10.000 Briefe, die in den vatikanischen Archiven lagern.



**Vortrag und Diskussion**

**Walter Hillen**

Unser Klimawandel. Fakten und Zusammenhänge. Eine naturwissenschaftliche Betrachtung

**25.02.2026**  
**18.00 - 19.30 Uhr**  
Freier Eintritt!  
Anmeldung erforderlich

Katechetisches Institut  
des Bistums Aachen  
Eupener Str. 132  
52066 Aachen

Anmeldung:  
[www.ki-aachen.de](http://www.ki-aachen.de)  
oder über  
Susanne Senden  
Tel. 0241/60004-12

Zum ersten Mal in der Erdgeschichte wird ein Klimawandel durch den Menschen herbeigeführt, verursacht durch wachsende Industrialisierung, Zunahme des Energiebedarfs und steigende Weltbevölkerung. Es ist im wahrsten Sinne „unser Klimawandel“. Mögliche Auswirkungen dieser Klimaveränderung werden weltweit völlig unterschiedlich wahrgenommen und bewertet. Der Vortrag von Prof. i.R. Dr. Walter Hillen (FH Aachen) soll eine sachliche und objektive Betrachtung der Klimaentwicklung vermitteln. Es werden auf allgemein verständliche Weise jene naturwissenschaftlichen Grundlagen behandelt, die das Erdklima und seine Veränderungen bestimmen. Viel Stoff zur Diskussion!



Liebe Kinder, liebe Eltern,

bald ist es wieder soweit! Die nächste Sternsingeraktion steht unter dem Motto: „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit.“

In der Zeit vom 3. bis zum 18. Januar 2026 sind die Sternsinger in unserer Gemeinde unterwegs. Mädchen und Jungen – mit Begleitern – besuchen als Heilige Drei Könige die Bewohner von Kornelimünster. Dieses Jahr liegt der Focus der Aktion auf Bangladesch mit dem Ziel, Kinder aus ausbeuterischer Arbeit zu befreien und ihnen Bildung zu ermöglichen.

Die Sternsinger wünschen den Menschen Gottes Segen zum neuen Jahr. Auf Wunsch schreiben sie nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür:

**20\*C+M+B+26** Christus Mansionem Benedicat - Christus segne dieses Haus.

## **Sternsinger gesucht!**

Geht ihr mit? Möchtet ihr in Kornelimünster dabei sein, wenn gleichzeitig viele Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen? Wenn ihr mithelfen möchtet, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht, dann meldet euch per Mail an (bitte Name, Alter und Straßenwunsch angeben)! Haben Eltern Zeit und Lust, eine Gruppe zu begleiten, freuen wir uns ebenfalls über eine Rückmeldung.

Anmeldungen bitte an [sternsinger-knolle@himmelsleiter.de](mailto:sternsinger-knolle@himmelsleiter.de) schicken.

Vorab wollen wir schon einmal mitteilen, dass in unserer Gemeinde keine Sternsinger-Gewänder und -Kronen zur Verfügung gestellt werden können, sondern die Kinder diese selbst mitbringen. Das können gerne gebastelte Kronen und einfache Umhänge aus großen Tüchern sein.

**Bitte schon jetzt die folgenden Termine vormerken** (unter Vorbehalt):

**Donnerstag, 27.11.2025**, 16:15 Uhr Vorbereitungstreffen für alle Sternsinger im Pfarrheim Paradies, zur Einteilung der Gruppen und Vorstellung der Aktion

**Samstag, 03.01.2026**, 10:00 Uhr gemeinsames Frühstück mit anschließendem Ankleiden im Paradies und um 11:15 Uhr Aussendungsgottesdienst und Segnung in der Propsteikirche

**Sonntag, 18.01.2026**, 11:00 Uhr Abschluss-Familiengottesdienst in der Propsteikirche und anschließender Ausklang im Pfarrheim Paradies

Bei Rückfragen bitte melden bei Rebecca Küpper (Tel.: 0176 38388087),  
Daniela Schlüter (Tel.: 02408 7195224) oder  
Anja Scheen (Tel.: 02408 955904).

## Sternsingeraktion 2026 – „Schule statt Fabrik“

In diesem Jahr sammeln die Sternsingerinnen und Sternsinger unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Weltweit müssen noch immer 160 Millionen Kinder arbeiten – viele von ihnen unter gefährlichen Bedingungen. Damit wird ihnen die Chance auf Bildung und eine unbeschwertere Kindheit genommen.

Mit den Spenden aus der Sternsingeraktion unterstützt das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ Projekte, die Kinder den Schulbesuch ermöglichen, Familien stärken und auf Kinderrechte aufmerksam machen. So erhalten Kinder zum Beispiel in Bangladesch, Indien und anderen Ländern die Möglichkeit, ausbeuterische Arbeit zu verlassen und eine neue Perspektive zu gewinnen.

Wenn die Sternsinger im Januar wieder von Haus zu Haus ziehen und den Segen bringen, dann bringen sie auch Hoffnung – für Kinder weltweit.



Danke, dass Sie mit Ihrer Spende dazu beitragen!

*Emily Berrer*

## Kinderseiten: Kleine Hirtenkunde

In der Bibel spielen die Hirten eine wichtige Rolle. So erfuhren sie zum Beispiel als erste von der Geburt Jesu. Damals hüteten einige von ihnen nachts ihre Herden, als ihnen ein Engel erschien und ihnen die frohe Botschaft verkündete.

Viele wichtige Personen in der Bibel waren Hirten. Eine Geschichte handelt zum Beispiel vom Hirtenjungen David. Dieser schwächliche Hirte trat den ungleichen Kampf gegen den gewaltigen Goliath an. Er hatte dazu weder Rüstung noch Schwert. Nur mit einer Hirtentasche und seiner Schleuder zog er in den Kampf. Mit der Schleuder warf er einen Stein und traf die Stirn von Goliath, so dass dieser tot umfiel. Später wurde er Nachfolger des Königs und regierte das Volk Israel. Auch Abraham und Moses waren von Beruf Hirten.

## Einer der ältesten Berufe

Der Hirtenberuf ist tatsächlich einer der ältesten Berufe. Schon vor über 5000 Jahren zogen Hirten, auf der Suche nach Weideplätzen und frischem Wasser, mit ihren Viehherden durch das Land. Vor allem im alten Orient waren viele Menschen Nomaden. Das heißt, sie hatten keinen festen Wohnsitz und lebten größtenteils von der Viehzucht. Die karge Wüstenlandschaft machte ein sesshaftes Leben mit Ackerbau unmöglich.

Das Leben eines Hirten war sehr anstrengend und beschwerlich. Er war bei jedem Wetter unter freiem Himmel, musste Nächte durchwachen und seine Schafe vor wilden Tieren schützen. Ein Hirte half außerdem bei der Geburt der Lämmer und behandelte die Wunden seiner Tiere. Meistens schlief er in notdürftigen Unterkünften bei seinen Tieren und traf oft tagelang keinen anderen Menschen.

## Mit Krummstab und Schleuder unterwegs

Zur Ausrüstung eines Hirten in der damaligen Zeit gehörten Krummstab und Schleuder. Mit dem Stab, dessen oberes Ende einen Haken besaß, konnte er die Schafe an den Hinterbeinen zu sich heranholen. Mit der Schleuder hielt er die Herde in Schach. Hatte ein Tier sich von der Herde entfernt, schoss er einen Stein in seine Nähe, so dass es aufschreckte und wieder zur Herde zurückkehrte. Im Notfall half ihm die Schleuder auch gegen wilde Tiere.

Hirten kannten sich in der Natur und mit vielen Pflanzen gut aus. Aus Kräutern stellten sie Salben her, die gegen alle möglichen Krankheiten halfen. Sie hatten einen guten Ruf als Heiler auch bei Menschen. Weil sie ständig im Freien lebten und die Zeichen der Natur gut lesen konnten, waren sie in der Lage, mit großer Genauigkeit das Wetter vorauszusagen.

## Hirten-Rätsel: Wer findet den Weg?

Die Hirten waren die ersten, die mit ihren Tieren das Jesuskind im Stall in Betlehem besuchten. Hilfst du dem Hirten, den Weg zum Stern über Betlehem zu finden?



Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com), In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

## Kinderbuch-Empfehlung

**Marie Murray (Text), Hanane Kai (Illustrationen): Gleiches Recht für alle! Übersetzt von Kristina Petersen. Stuttgart: Gabriel-Verlag 2021 (Weltkugel; 8), 32 S., 12,00 €; ISBN 978-3522305891 (ab 5 Jahren)**

*Das Buch ist in der Religionspädagogischen Medienstelle des Katechetischen Institut, Eupener Str. 132, unter der Signatur 342.7 Murr einseh- und ausleihbar.*

Alle Menschen haben gleiche Rechte. Das kann eine Annahme sein oder eine Feststellung oder vielleicht nur ein Wunsch. Das Sach-Bilderbuch von Marie Murray und Hanane Kai macht daraus eine Forderung: Gleiches Recht für alle! Mit Nachdruck – jenem Nachdruck des Ausrufezeichens – möchte es Kinder auf anschauliche, lebensweltorientierte Weise dafür sensibilisieren, dass alle Menschen eine Würde haben und dementsprechend auch unveräußerliche Rechte besitzen. Einige der wichtigsten Rechte, die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zusammengefasst sind, führt das Buch zunächst cursorisch auf, wunderbar pointiert und kindgerecht gestaltet: die Rechte auf Gesundheit, Gleichbehandlung vor dem Gesetz, Glaubens- und Meinungsfreiheit. Bereits hier weist Murray darauf hin, dass der Anspruch auf die behauptete Allgemeingültigkeit der Rechte und die Realität menschlichen Verhaltens nicht immer zusammenpassen. Während das Recht auf Arbeit wichtig sei, um das eigene Leben selbstbestimmt gestalten zu können, gebe es weltweit viele Menschen, so die ausdrückliche Feststellung, die hart arbeiten müssten und dafür kaum bezahlt würden. Im zweiten Teil, der illustrativ genauso auf Diversität achtet wie der erste, wird diese negative Bestandsaufnahme vertieft. So wird deutlich gemacht, dass etliche Staaten das Asylrecht missachten, obwohl es mit guten Gründen zu den Menschenrechten gehört. Im dritten Teil kommen schließlich, speziell für die Adressat\*innen, die Kinderrechte in den Blick – und wiederum ein Beispiel für einen folgenschweren Verstoß: das Mobbing. Das Buch schließt mit Hinweisen auf Internetseiten, mit deren Hilfe die Kinder sich weiter informieren können. Und das ist in den Augen von Murray/Kai auch notwendig. Denn der Text endet nicht mit einem Ausrufe-, sondern einem Fragezeichen, das aber auch ein Appell ist und genügend Anlass gibt, mit den Kindern noch lange zu sprechen, nachdem das Buch bereits ausgelesen ist: „Wie kannst du für mehr Gleichheit kämpfen?“

Alexander Schüller



## Buchempfehlungen für Erwachsene

**Klaus Mertes: Den Kreislauf des Scheiterns durchbrechen. Damit die Aufarbeitung des Missbrauchs am Ende nicht wieder am Anfang steht. Osterbildern: Patmos Verlag 2021, 79 S., 12 Euro € ISBN 978-3-8436-1349-1.**

*Das Buch ist in der Diözesanbibliothek des Katechetischen Instituts, Eupener Str. 132, unter der Signatur 71086 einseh- und ausleihbar.*

Warum bleibe ich in der Kirche? Auch angesichts dieser in der aktuellen Situation häufig gestellten Frage fordert Klaus Mertes nicht nur bei der Aufarbeitung des kirchlichen Missbrauchs eine neue Perspektive: An die Stelle der institutionsnarzisstischen Wiedergewinnung der Glaubwürdigkeit und der verlorenen Reputation muss in einer Wendung um 180 Grad die Gerechtigkeit für alle Betroffenen stehen.

Dabei geht es zunächst um die Rollenklärung: Mertes warnt davor, dass sich kirchliche Repräsentanten mit Bezug auf das Weltgerichtsgleichnis (Mt. 25, 31–46) vorschnell mit den Missbrauchsoptionen identifizieren, in denen man dem auferstandenen Christus begegnet. Dem korrespondiere im Gestus des Aufklärungsfürors die kirchliche Verurteilungs- und Hasssprache gegenüber Verurteilten oder gegenüber bisher nur Beschuldigten aus den eigenen Reihen. Ohne faires Verfahren werden sie an den Pranger gestellt und verteufelt.

Solche Instrumentalisierung ist ebenfalls gegeben, wenn man die Missbrauchsoptionen mit dem Gekreuzigten identifiziert. Denn dieser hat sein Leiden aus freiem Willen und Entschluss auf sich genommen.

Gerechtigkeit für die Betroffenen umschreibt Mertes als existentielles Engagement in der Anerkennung ihrer Lebenssituation. Dieser Wunsch nach Anerkennung ihres Leids äußert sich auch in der Forderung nach angemessener finanzieller Entschädigung. Den Opfern anerkennend gerecht zu werden, bedeutet Beziehungsarbeit: Zeit investieren, die Anklage annehmen, Wahrheit anerkennen, überfordernden Gesprächssituationen nicht ausweichen, gegebenenfalls auch widersprechen, aus dem Hören ins Handeln gehen. Gerechtigkeit lässt sich allerdings nur annäherungsweise herstellen.

Um Beteiligung der Betroffenen geht es. Dabei stellt sich die Frage, mit welchem Modell sich die Fallen der Vereinnahmung und Instrumentalisierung vermeiden lassen. Zunehmend offen stehen die Bischöfe der Einrichtung einer parlamentarischen Wahrheitskommission gegenüber, die mit befriedender gesellschaftlicher Wirkung das gesamte Feld des Missbrauchs in den Blick nimmt. Klaus Mertes fordert allerdings, dass die Kirche bei einer wirklich unabhängigen Aufarbeitung des Missbrauchs in Bezug auf sich selbst voranschreitet. Nicht nur in diesem Kontext muss auch der Synodale Weg, zwar primär auf strukturelle Prävention bezogen,



umfassend eine bestimmte kirchliche Rechtskultur praktizieren.

Der richtige Notenschlüssel sei entscheidend. Leitmotivisch gebraucht Klaus Mertes dieses einprägsame Bild: Der richtige Notenschlüssel vor Text und Melodie der Aufarbeitung lautet: Gerechtigkeit für die Betroffenen.

Mertes traut dem einzelnen Gläubigen und der kirchlichen Institution die teilnehmende Beziehungsarbeit zu, die Hingabe, orientiert an der Proexistenz Christi, der sich in seinem Leben und in seinem Tod selbst gibt. In diesem Geist einander gerecht zu werden, ermutigt dazu, in der Kirche zu bleiben – in kritischer Loyalität.

*Heribert Körlings (Herzogenrath)*

**Hanns-Josef Ortheil: Schwebebahnen. Roman. München: Luchterhand 2025, 319 S., 24,00 €; ISBN 978-3-630-87784-6.**

Schweben und sich frei fühlen, befreit von aller Erden schwere. Für Josef, die sechsjährige Hauptfigur in Hanns-Josef Ortheils neuem Roman „Schwebebahnen“ gehört beides zusammen – spätestens seit er bei einer Fahrt mit der Wuppertaler Schwebebahn die beglückende Erfahrung machen durfte, sich frei zu fühlen. Wuppertal ist die Stadt, in der die Handlung dieses Buches angesiedelt ist. Ortheil, einer der meistgelesenen deutschsprachigen Schriftsteller, führt mit ihm die Reihe der autobiografischen Romane fort, in denen er – verfremdet und doch erkennbar – eigene Erfahrungen erkundet, nicht zuletzt den wiederkehrenden Traum von der Schwebebahn. Tatsächlich lebte er von 1957 bis 1962 in Wuppertal. Aber es bleibt in der Schwebenbahn, was genau in seinem Roman lebensgeschichtlich inspiriert und was erfunden ist. Das zu wissen ist auch gar nicht wichtig; der Roman spricht für sich. Er erzählt auf selbst wunderbar schwebende Weise, wie Josef, das künstlerisch hochbegabte, aber in sich selbst verkapselte Kind in Wuppertal neu anzufangen sucht, nachdem er in Köln die Schule abbrechen musste. Neu anzufangen heißt für ihn: Räume zu finden, an denen er sich frei fühlen kann, frei nicht zuletzt von der Ambivalenz, die seinem künstlerischen Talent innewohnt und die sich vor allem im Umgang mit den Mitmenschen bemerkbar macht. Je nach Perspektive ist dieses Talent Geschenk oder Bürde, macht ihn zum bewunderten-beneideten Außenseiter oder hat eine sozial integrierende Kraft. Neu anzufangen heißt deshalb auch: Menschen zu begegnen, die ihn nicht vorverurteilen, sondern mehr über ihn wissen wollen.



Räume und Menschen – auch sie gehören im Roman zusammen. Sie öffnen Josef die äußere und die innere Welt, das Fremde und das Eigene. Eine Türöffnerin ist z.B. Mücke, Tochter eines Gemüsehändlers italienischer Herkunft, die selbst psychisch stark belastet ist, seit ihre Schwester tödlich verunglückt ist, und in einer Höhle einen Zufluchtsort gefunden hat, an dem sie imaginierte Engel besu-

chen und aufmuntern. Sie wird eine enge Freundin, bringt Josef u.a. mit ihrer freundlichen, z.T. aber zerstrittenen Familie in Kontakt und nimmt ihn sogar mit in ihre Höhle. Ernst genommen fühlt sich Josef auch von der Rektorin seiner Grundschule, mit der er in ihrem Büro regelmäßige Gespräche führt. Sie vermag es aber ebenso wenig wie Pater de Kok alle seine verschiedenen Seiten und Rollen anzunehmen. Und so gibt keinen besseren und weiteren Raum, an dem sich Josef schwebend leicht fühlt, als seine überbordende Fantasie, die beim Lesen und Schreiben, beim Improvisieren und Zeichnen entzündet wird und jenen Raum erschafft, in dem die Ambivalenzen nicht aufgelöst werden müssen, sondern stehen bleiben können. Josef schreibt z.B. über die Schwebebahnen, die ihn faszinieren und wegen ihres Lärms zugleich ängstigen; beides gehört zusammen. Auch die soziale Ambivalenz seiner künstlerischen Fähigkeiten verschwindet nicht: Während einige sich ihm wohlwollend zuwenden, halten andere ihn für einen Spinner. Anders als Mücke und Frau Fischer bemühen sie sich nicht im Geringsten darum, Josef zu verstehen. Vielleicht ist diese Ambivalenz gerade das Schicksal des Künstlers, Gnade und Bürde zugleich: Er ist mitten unter den Menschen und doch nie ganz dabei. Hanns-Josef Ortheil hat dem Schwebezustand des Künstlers als jungem Mann, der Stadt Wuppertal, die Berg und Tal verbindet, und nicht zuletzt der Epoche der Nachkriegszeit, in der das Schweben zwischen den Polen zur Allgemeinerfahrung wird, ein berührendes Buch gewidmet. Seine federleichte Sprache, die selbst bedrückenden Erfahrungen einen Teil ihrer Schwere nimmt, macht es zu einem beeindruckenden Leseerlebnis.

*Alexander Schüller*

### **Stefan Moster: Vom Glück, im Chor zu singen.**

**Berlin: Insel Verlag 2025, 219 S., 20,00 €;**

**ISBN 978-3-458-64524-5.**

In Deutschland gibt es über 60.000 Amateurchöre und es werden immer mehr. Singen im Chor ist weit mehr als nur eine musikalische Darbietung – es ist ein Gemeinschaftserlebnis, das Glücksgefühle weckt, Stress abbaut und sogar das Leben verlängern kann.

In seinem kenntnisreichen und unterhaltsamen Buch begibt sich Stefan Moster auf eine weite Entdeckungsreise durch die Welt der Chöre. Vom Profiensensemble bis zum kleinen Laienchor, vom Männergesangverein bis zum queeren Vokalensemble – er beleuchtet die Vielfalt und die besondere Magie des Chorsingens. Auch historische Einordnungen in die Entwicklung des Chorsingens finden Berücksichtigung.

Diese thematische Vielfalt schlägt sich nieder in einer Fülle kurzer Abschnitte, die das Buch ungemein lesbar machen. Einige vielversprechende Überschriften dieser Abschnitte lauten „Körper, Atem, Stimme“, „Die Oratorien der kleinen Chöre“,



„Glanz ohne Glamour: die Probe“ oder „Jede Stimme wird gehört“. Mit jedem Abschnitt lässt Stefan Moster den Leser in eine neue faszinierende Ecke seiner „Schatzkiste“ Chorgesang schauen. Dabei macht er keinen Hehl daraus, dass auch ihn die Begeisterung für das Chorsingen schon lange gepackt hat und eigentlich in einem musikalisch-familiären Umfeld bereits in die Wiege gelegt wurde.

Mit humorvollen und tiefgründigen Geschichten aus der Geschichte und Gegenwart des Chorgesangs zeigt Moster auf, wie Singen Menschen verbindet und Emotionen weckt. Gerade der gemeinschaftsstiftende Sinn des Chorsingens und die Bildung eines menschlichen Klangkörpers aus unterschiedlichsten individuellen Klangkörpern werden faszinierend hervorgehoben. Der Autor gibt spannende Einblicke in die verschiedenen Facetten, von historischen Anekdoten über die Rolle von Chören in der Politik bis hin zu überraschenden Momenten wie dem Chorgesang der Roten Armee in der Rudi Carell Show.

Das Buch ist ausdrücklich kein akademisches Fachbuch für Stimmbildung, Dirigertechniken oder Repertoireanalyse. Vielmehr lässt Stefan Moster seiner Begeisterung für das Chorsingen freien Lauf in der eleganten Sprache des versierten Schriftstellers und Übersetzers. In seiner kenntnisreichen und gefühlvollen Erkundung zeigt er die faszinierende Welt des Chors und beschreibt, was das Singen in der Gemeinschaft so besonders macht. In einem Nachwort verspricht der Autor „dass das Leben eine große Bereicherung erfährt, wenn man anfängt, gelegentlich in Chorkonzerte zu gehen. Und erst recht, wenn man sich dazu entschließt, in einem Chor zu singen.“

Wer sich von der Faszination des Chorgesangs anstecken lassen möchte, findet im Pastoralen Raum der „Kirche an der Himmelsleiter“ geradezu ideale Voraussetzungen. Die Kontaktaufnahme mit unserer hervorragenden Kirchenmusikerin und einfühlsamen Chorpädagogin Klara Rücker könnte ein Schritt ins Glück sein: [kirchenmusik@himmelsleiter.de](mailto:kirchenmusik@himmelsleiter.de)

*Michael Schüller*

**Klaus Brinkbäumer: Zeit der Abschiede.  
Sieben Jahre des Loslassens und Wiederfindens.  
München: Verlag C.H. Beck 2025, 208 S., 24,00 €;  
ISBN 978-3-406-83000-6.**

Unsere Zeit wird vielfach als Zeit der Umbrüche wahrgenommen. Der Begriff „Zeitenwende“ hat Konjunktur und die so beschriebenen Umstände implizieren zwangsläufig Abschiede. Im Privaten kennen wir Abschiede ohnehin und mit fortschreitendem Alter wird man im Abschiednehmen erfahrener und vielleicht sogar routiniert.

Der vielfach ausgezeichnete Journalist Klaus Brinkbäumer hat in diesem Herbst ein bewegendes Buch über



Loslassen und Neuanfang, über den Tod und das Leben vorgelegt. Klaus Brinkbäumer, Jahrgang 1967, betrachtet diese Zeit im Leben, in der sich die Abschiede häufen: von Träumen, Gewohnheiten und Gewissheiten, von vermeintlichen beruflichen Sicherheiten, von Vertrauten, Partnerinnen, Freunden und von jenen Menschen, die uns geprägt und am längsten begleitet haben, unseren Eltern. In dieser Lebensphase löst sich die Zuversicht auf, dass alles weitergehen werde wie bisher.

Der Autor betrachtet die Jahre 2017 bis 2024, in denen Abschiede für ihn eine zentrale Rolle spielten. Da waren der Tod der Eltern und der Verlust der herausgehobenen beruflichen Tätigkeit als Chefredakteur des Spiegels und Herausgeber von Spiegel-Online. Verbunden mit beruflichen Veränderungen waren auch Wechsel des Lebensmittelpunktes. Eine Lebensphase in New York und der Abschied aus den USA nehmen daher auch einen wichtigen Teil des Buches ein. Auch die Corona-Pandemie (zu Beginn in New York erlebt) mit all ihren Begleiterscheinungen und langfristigen Konsequenzen finden Berücksichtigung. Für die Gesamtbetrachtung dieser abschiedsreichen Jahre im Leben des Autors ist auch bedeutsam, dass er 2019 Vater eines Sohnes wurde. Der Versuch, die Welt auch mit den Augen des kleinen Kindes zu sehen, schafft eine faszinierende ambivalente Stimmung in den Reflektionen von Brinkbäumer.

Klaus Brinkbäumer gelingt eine klare, warme und gelegentlich fast leichtfüßige Reflektion über vermeintlich schwierige Themen. Für die sehr gute Lesbarkeit dieser Gedanken ist die Sprache des sehr erfahrenen Journalisten ungemein hilfreich. Kurze, prägnante Sätze kennzeichnen seinen Sprachstil. Anspruchsvolle Gedanken in einfacher Sprache lesen sich leicht. Zunächst könnten die zahlreichen Zeitsprünge durch die betrachteten sieben Jahre etwas irritieren. Allerdings fügen sich die in verschiedenen Rückblenden zeitlich zueinander versetzten Erinnerungen und Betrachtungen wie ein Puzzle zu einem stimmigen Gesamtbild.

Faszinierend beschreibt Brinkbäumer gegen Ende des Buches seinen Rundgang durch das Elternhaus, in dem nach dem Tod des Vaters keine Eltern mehr sind. Gefühlvoll und intim gewährt Brinkbäumer Einblick in seine Empfindungen und in seine Suche nach neuem Halt. Die Ergebnisse seiner Reflektionen fasst Klaus Brinkbäumer in den folgenden bemerkenswerten Sätzen zusammen: „Trauer gehört zum Leben, weil Abschied zum Leben gehört. Beides ist Teil der menschlichen Erfahrung, es gibt kein Leben ohne Abschied und Trauer. Sei dankbar, für alles, für die gesamte menschliche Erfahrung, lasse sie also zu, und nimm dir Zeit, und nimm die Abschiede und die Trauer wahr und nimm sie an, denn nur so kannst du das ganze Leben wahrnehmen und annehmen und leben. Trauer ist nichts Schlimmes, Trauer ist unsere Antwort auf etwas Schlimmes.»

Der renommierte Journalist und Schriftsteller Axel Hacke fasst seine Leseerfahrung mit dem Buch von Klaus Brinkbäumer treffend zusammen: „Ein sehr schönes Buch, uneitel, klar, reflektiert, durchfühlt, ehrlich, anrührend und brilliant.“

*Michael Schüller*

**„Kornelimünster – ein Bergbauort. Wie Abbau und Verarbeitung von Kalkstein die Ortsgeschichte prägte“**

Ende Oktober wurde im neu gestalteten Showroom der Schreinerei Brammertz in Kornelimünster der neue Bildband „Kornelimünster – ein Bergbauort“ vorgestellt. Das Werk beleuchtet, wie der Abbau und die Verarbeitung von Kalkstein die Geschichte des Ortes über 150 Jahre hinweg geprägt haben.

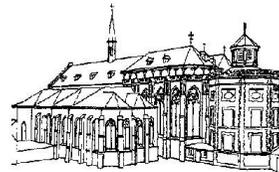


**Kornelimünster – ein Bergbauort**  
Wie Abbau und Verarbeitung von Kalkstein die Ortsgeschichte prägen: Bilder aus 150 Jahren

Die Autoren Eduard Brammertz, Axel Deubner, Arnd Gottschalk, Meggi Hoven-Riga und Dr. Lothar Stresius präsentierten dabei Einblicke in ihre jeweiligen Themenbereiche rund um den Kalksteinabbau. Entstanden ist ein reich bebildertes Buch mit informativen Texten, das historische Zusammenhänge und lokale Entwicklungen anschaulich dokumentiert.

Der Bildband umfasst 202 Seiten, erscheint in einer Auflage von 1000 Exemplaren und ist für 30 Euro unter anderem bei der Sparkasse in Kornelimünster sowie im Pfarrbüro erhältlich.

*Stephanie Berrer*

**Nachruf**

Die Kath. Propsteigemeinde St. Kornelius / Kornelimünster trauert um ihren ehemaligen Kirchenvorstand

**Herrn Andreas Wienand**

Über mehr als 25 Jahre hat er sich als Kirchenvorstand und stellv. Vorsitzender bis zu seinem Ausscheiden 2018 für unsere Gemeinde engagiert. Als Bauingenieur kümmerte er sich insbesondere mit Herzblut und Sachverstand um die Propsteikirche und unsere Kirchen und Kapellen. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit galt auch dem Fortbestand des Kindergartens.

Wir sind dankbar für seinen Einsatz für unsere Gemeinde und wissen Andreas Wienand geborgen in Gottes Liebe. Unser Mitgefühl gilt seinen Kindern und Familien.

Propst Dr. Andreas Möhlig  
Pfarrer

Matthias Jungemann  
Kirchenvorstand

Veronika Rütters-Kreiten  
Pfarreirat

## Rückblick Erntedankfest in Venwegen

Am 27. September konnten wir wieder auf der Streuobstwiese in Venwegen unseren Erntedankgottesdienst feiern. Bei strahlendem Wetter kamen viele Menschen zusammen, um gemeinsam Dank für die Gaben der Natur zu sagen und die besondere Atmosphäre dieses Ortes zu genießen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Fest vorbereitet und mitgestaltet



*Erntedank 2025*  
IN VENWEGEN

PIC•COLLAGE

haben – von der Liturgie über die Musik bis hin zur liebevollen Dekoration mit Feldfrüchten und Blumen. Auch die helfenden Hände im Hintergrund, die beim Aufbau, bei der Organisation und später beim Aufräumen unterstützt haben, trugen maßgeblich zum Gelingen bei.

Es war ein wunderbares und stimmungsvolles Ereignis, das Gemeinschaft spürbar gemacht und uns erneut gezeigt hat, wie wertvoll die Ernte, die Natur und das Miteinander vor Ort sind. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

*R. Trautmann und A. Welling*

### Venwegener Marien-Wallfahrt nach Vossenack 2025

Am 02.11.2025 machten sich wieder Wallfahrer/innen aus Venwegen und Kornelimünster auf den Pilgerweg zur Pfarrkirche St. Josef in Vossenack. Zum ersten Mal fand diese Wallfahrt im Jahr 1958 statt. Seitdem pilgern jedes Jahr mal größere, mal kleinere Gruppen nach Vossenack, um dort an der Madonnen-Statue die Gottesmutter anzurufen und die Heilige Messe zu feiern.

Dieses Jahr begleitete Kaplan René Streitenbürger die Wallfahrt. Er konzelebrierte gemeinsam mit dem Vossenacker Pfarrer Josef Wolff die Heilige Messe, in deren Verlauf insbesondere der verstorbenen Pfarrangehörigen der Pfarre Sankt Brigida, der verstorbenen Vossenack-Pilger/innen und der verstorbenen Mitglieder des Venwegener Kirchenchores, der die Marien-Wallfahrt bis zur Corona-Pandemie so viele Jahre lang musikalisch gestaltet hatte, gedacht wurde.



Um die Tradition der chormusikalischen Gestaltung der Heiligen Messe wieder ein wenig aufleben zu lassen, konnte in diesem Jahr die „Junge Kantorei“ unter der Leitung von Klara Rücker für die Wallfahrt gewonnen werden, deren Sänger/innen auch fast alle das frühe Aufstehen und den etwa 16 km langen Fußweg nach Vossenack auf sich nahmen. Insgesamt war die diesjährige Venwegener Marien-Wallfahrt nach Vossenack also vielleicht nicht die größte ihrer Art, sicherlich aber eine der „jüngsten“.

Abgerundet wurde die Wallfahrt durch das Singen des Marienliedes „Sieh uns hier zu Deinen Füßen“ und ein anschließendes Mariengebete an der Marien-Figur, das von Kaplan Streitenbürger im Wechsel mit den Pilger/innen gesprochen wur-

de. Ein schöner Moment des Innehaltens, der noch einmal Gelegenheit zur Besinnung auf das Ziel der Wallfahrt gab – die Gottesmutter Maria.

In diesem Jahr, das seinerzeit noch von Papst Franziskus als „Heiliges Jahr 2025“ ausgerufen wurde und das unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ steht, war es für die Pilger/innen ein besonderes Anliegen, diese inzwischen fast 70-jährige Tradition der Venwegener Marien-Wallfahrt nach Vossenack aktiv weiterzuführen.

*Lukas Becker, St. Brigida, Venwegen*

### St. Martinsfest 2025 in Venwegen

Trotz widriger Wetterverhältnisse hatten sich doch einige Mutige gefunden und sind an Allerheiligen in den Wald gestieft, um Brennholz für das Martinsfeuer zu sammeln. Obwohl wir mehrmals von „Oben“ nassgeworden sind, haben wir es zweieinhalb Stunden ausgehalten und haben zusammen mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Venwegen ein stolzes Feuer errichten können.



Die warme Mahlzeit zum Schluss der Aktion kam dann dieses Jahres bei allen Helfern besonders gut an. Das Organisationsteam dankt an dieser Stelle allen großen und kleinen Helfer/innen. Ein besonderer Dank gilt jedoch den Kamerad/innen der Feuerwehr, die in großer Zahl anwesend waren und uns tatkräftig unterstützt haben.

Am 07.11.2025 zog dann St. Martin unter großer Teilnahme der Gemeinde und der Musikvereinigung Mützenich vom Höniger Weg

rauf zum Martinsfeuer. Glücklicherweise konnte der Martinszug in gewohnter Weise am Höniger Weg starten, da die Bauarbeiten an der Straße so fortgeschritten und fertiggestellt waren, dass dies möglich war.

An der Kirche angekommen, gab es den Segen für alle Zugteilnehmer/innen. Seit Jahren können wir uns hier auf die Unterstützung von Herrn Diakon Ervens aus Breinig und Carola Nießen verlassen.





Nach der Segnung ging es dann rauf zum Bürgerhaus, wo beim Eintreffen des Martinzuges das Feuer wunderschön brannte und die Teilnehmer wieder bestens mit warmen Getränken und Speisen durch das 4. Schuljahr versorgt wurden. Es ist immer wieder schön anzusehen, wenn die Kinder mit leuchtenden Augen am Feuer stehen.

Nach einer kurzen Ansprache von St. Martin und musikalischer Unterstützung konnten die Kinder dann endlich ihre „Martinstüte“ in Empfang nehmen. Die „Martinstüte“ ist Tradition in Venwegen und ist nur möglich, weil viele fleißige Sammler/innen in den Wochen zuvor in der Gemeinde mit der Sammelbüchse unterwegs sind und das Geld für den Einkauf sammeln. Bei dieser Haussammlung kann man dann auch die Marke erwerben, für

die es dann die Tüte gibt. Den fleißigen Sammelteams gilt auch unser besonderer Dank. Ohne dieses Geld und die finanzielle Unterstützung der Gemeinde, wären diese Tüten nicht möglich, die mit viel Fleiß und flinken Händen am Martinstag vom eingespielten „Packteam“ gepackt werden.



Schlussendlich kann man sagen, dass das Martinsfest wieder sehr schön verlaufen ist und wir uns bei allen bedanken, die dazu beitragen, dass dies immer wieder gelingt.

2026 wird das Martinsfest voraussichtlich am 06.11.2026 stattfinden und eine Woche davor, am 31.10.2026, das Holzsammeln. Bei Änderungen gibt es entsprechende Informationen. Der Termin der Haussammlung wird wieder mit einem entsprechenden Handzettel bekanntgegeben.

Das Organisationsteam wünscht der Gemeinde eine schöne Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Das Orgateam  
Evi Moers, Bernie Frings und Astrid Robens*

## Weihnachten in Venwegen

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Weihnachtsweg in Venwegen geben. Er steht unter dem Motto „**Ein Weg leuchte dir**“ und führt als impulsgebender Weg durch das Dorf. Der Weihnachtsweg kann bereits in der Adventszeit und bis weit über die Feiertage hinaus begangen werden. Es wird wie in jedem Jahr wieder eine Karte, die auf die verschiedenen Stellen verweist, verteilt.

Am 24. Dezember feiern wir um 16 Uhr in unserer Kirche St. Brigida den **Familiengottesdienst**. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr das Thema „Krippe“, wozu es noch eine weitere kleine Aktion für die Kinder im Vorfeld geben wird. Im Familiengottesdienst sind alle Kinder herzlich eingeladen, im Kinderchor die bekannten Weihnachtslieder mitzusingen.

Aktuelle Informationen werden im Dorf per Flyer verteilt, im Newsletter veröffentlicht sowie an der Kirche und im Schaukasten ausgehängt.

Wir wünschen allen eine besinnliche und ruhige vorweihnachtliche Zeit!

*R. Trautmann und A. Welling*



## „Sternsingen gegen Kinderarbeit – Schule statt Fabrik“

Unter diesem Leitwort steht die Aktion Dreikönigssingen 2026 auch in Venwegen und Mulartshütte.

Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre möchten wir auch **2026 gemeinsam mit EUCH wieder von Haus zu Haus ziehen**.

**Dafür brauchen wir DICH und SIE als Sternsinger oder als Begleiter.**

Der Besuch an der Haustür ist so wichtig und wertvoll. Es lässt sich aber nur mit ausreichend Unterstützung durch Kinder ab Vorschulalter bis hin zu Erwachsenen realisieren. In diesem Jahr machen die Sternsinger darauf aufmerksam, wie wichtig es ist, allen Kindern zu ermöglichen in Sicherheit aufzuwachsen und dass sie selbstverständlich zur Schule gehen dürfen und nicht in Fabriken arbeiten müssen.

**Voraussichtlich** werden die Sternsinger vom **02. bis zum 06. Januar 2026 in Venwegen** unterwegs sein, das hängt davon ab, wie viele Kinder und Erwachsene bereit sind, die Aktion tatkräftig zu unterstützen. In **Mulartshütte** ziehen die Sternsinger am **06. Januar 2026** durch den Ort. Auch dort hängt es davon ab, ob sich Kinder bereit erklären, als Sternsinger durch den Ort zu ziehen.

**Diese traditionelle Aktion lebt vom Engagement vieler Kinder, Jugendlicher und Erwachsener – auch in Venwegen und Mulartshütte.  
Jeder kann stolz darauf sein, Teil dieser wichtigen Aktion zu sein 😊,  
egal was andere Menschen dazu sagen.**

Um 2026 durch alle Straßen ziehen zu können, bitten wir euch und Sie, sich **zahlreich an der Aktion zu beteiligen**.

Weitere Informationen zum Ablauf gibt es durch Aushänge bzw. ein Rundschreiben, sobald klar ist, wie wir die Aktion gestalten können.

Bitte meldet euch/melden Sie sich verbindlich bis zum 10.12.2025 an, damit wir die Tradition fortführen können und nicht nur auf Anfrage in die Häuser und zu den Familien gehen können.

*Petra Reiß, Rainweg 14, Tel. 02408-5724,  
[petrareiss1@gmx.net](mailto:petrareiss1@gmx.net)*

## **Brigidafest in Venwegen – Einladung zum Mitfeiern**

Am 08. Februar 2026 feiern wir wieder das traditionelle Brigidafest in Venwegen.

Der Festtag beginnt um 11:00 Uhr mit einem Gottesdienst zu Ehren der heiligen Brigida. Anschließend sind alle herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim eingeladen.

Wir freuen uns besonders, dass auch in diesem Jahr wieder viele Venwegener Vereine vertreten sein werden.

Alle Gemeindemitglieder und Gäste sind herzlich willkommen, gemeinsam diesen besonderen Tag zu feiern!

*Elisabeth Voßkötter*

*Brigidafest  
in Venwegen*



AM 08.02.26  
BEGINN UM 11.00 UHR MIT EINEM  
GOTTESDIENST.  
IM ANSCHLUSS EINLADUNG INS  
PFARRHEIM.  
WIR FREUEN UNS, DASS DIE  
VENWEGENER VEREINE AUCH WIEDER  
ZAHLREICH BEI DIESEM FEST VERTRETEN  
SEIN WERDEN.



**PSG Knolle & DPSG Kobra**  
**Friedenslicht & Weihnachtsbaumverkauf**

**13 DEZEMBER**  
**UM 10 UHR**

**Alte Schule Venwegen**  
 Mulatschutter Str. 10, 52224 Stolberg

Auch in diesem Jahr gibt es bei der  
 PSG Venwegen Olé Olé wieder  
 Weihnachtsbäume und es  
 Friedenslicht.

Beide Aktionen finden gemeinsam statt:  
 Wir beginnen zusammen mit einer  
 zärtlichen und kurzweiligen  
 Aussendungsfeier für das Licht  
 und ihr Ansehen stattet der  
 Baumverkauf - nur so lange  
 der Vorrat reicht!

*Wir freuen uns auf Euch!  
 mit einem Vorweggen. Olé Olé*



**PSG Knolle & DPSG Kobra**

**WEIHNACHTSBAUM  
 VERKAUF**

**13.12.2025 10-16 Uhr**  
**14.12.2025 10-14 Uhr**  
 - nur so lange der Vorrat reicht -

**Am Pfadfinderhaus**  
 Alfons-Gerson-Straße in Kornellünster  
 (zwischen Feuerwehr & Kindergarten)

Mit Ihrem Kauf  
 unterstützen Sie unsere  
 ehrenamtliche Kinder-  
 und Jugendzweige  
 in Kornellünster &  
 Brand

Google-Maps  
  
 Verkauf nur solange der  
 Vorrat reicht!

**WEIHNACHTSBAUM-RÜCKHOLAKTION**  
 Sa. 10. Jan. 2026 holen wir in Kornellünster gegen Spende Ihren  
 Weihnachtsbaum (ohne Schmuck) an Ihrer Haustüre ab. Der Erlös  
 geht in die PfadfinderInnen-Arbeit von DPSG Kobra und PSG Knolle.



## Neues aus der kfd



KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS

September – zu Anfang ein Ausflug in die Domschatzkammer! 16 Frauen wurden durch den reichen Domschatz geführt. Wir erfuhren Einzelheiten zu ausgewählten Exponaten, die uns bis hierher teils unbekannt waren. Warum z.B. juckt sich der Hund auf dem Aachener Altar? War es die Karmeliterbinne, die ihn stach? So bekamen die alten Schätze eine hohe Lebendigkeit.



Später im September dann Korneliioktav: Die traditionelle Frauenmesse wurde in diesem Jahr zelebriert von Bischof Dieser – vorbereitet hatten sie kfd-Frauen aus Kornelimünster und Schleckheim. Der Hl. Kornelius lächelte dazu, dass am Altar bei diesem Gottesdienst die Herren einmal in der Unterzahl waren ..... Nachher dann alle in der Kirche Hand

in Hand beim Vater Unser.

Oktober – ein Abend zum Thema „Gnade“. Hier wurde der Bogen weit gespannt, vom Ursprung des Wortes bis zur Bedeutung in religiösem und weltlichen Umfeld. Das Fazit kurz und knapp – Gnade ist ein Geschenk, wir können sie uns nicht verdienen. Sie ist Teil von Gottes Liebe zu uns.

November – zusammen mit Klara Rücker sangen wir voller Freude Abendlieder, ganz passend zu den Tagen des diesjährigen Supermondes.



### Unsere nächsten Termine:

- Di, 02. Dez. 19:00 Uhr Eucharistiefeier in der Propsteikirche  
20:00 Uhr Advent, Zeit der Erwartung und der Besinnung
- Di, 06. Jan. 19:00 Uhr Eucharistiefeier in der Propsteikirche  
20:00 Uhr Offener Abend, Thema wird noch bekanntgegeben
- Di, 03. Feb. 19:00 Uhr Eucharistiefeier in der Propsteikirche  
20:00 Uhr Jahreshauptversammlung

Wir laden herzlich zu unseren Veranstaltungen ein. Wir wünschen Ihnen allen eine gute Advents- und Weihnachtszeit und kommen Sie gut ins Neue Jahr 2026!

*Für das Leitungsteam, Renate Dröner*



## Porträt: Adventskalender der Begegnungen

Wenn man durchs Pfarrhaus streift, hat man das Gefühl, überall öffnen sich kleine Türchen – wie bei einem lebendigen Adventskalender. Hinter jeder Tür begegnet man Menschen, die Tag für Tag das Gemeindeleben mittragen, gestalten, organisieren – und manchmal einfach möglich machen.

Ich klopfe an die erste Tür, das Pfarrbüro. Hinter dem Schreibtisch sitzen meine lieben Kolleginnen Andrea und Brigitte, umgeben von alten Taufbüchern. Sie stecken die Köpfe zusammen auf der Suche nach einem ehemaligen Täufling.

„Wenn ich euch mal kurz stören darf – worüber wart ihr in diesem Jahr besonders dankbar?“

Brigitte: „Ich bin dankbar für viele schöne und bereichernde Begegnungen während der Korneliovoktav im September“, sagt sie mit einem Lächeln. „Da spürt man jedes Jahr aufs Neue, wie lebendig unsere Gemeinschaft ist.“



Eine Tür weiter treffe ich auf Michaela, und wir überlegen gemeinsam, wie man wohl mit drei Worten dieses Jahr beschreiben kann. Freundschaft – Zusammenhalt – Herausforderung fällt uns da ein. Der Spagat zwischen Familie und Beruf ist manchmal nicht leicht – da bedarf es jemandes, auf den man sich bedingungslos verlassen kann, beruflich wie privat.

Ein paar Schritte weiter öffnet sich ...

Türchen 3 – das Zimmer des Propstes. Zwischen jeder Menge Papier und einer Tasse schwarzen Tee finde ich unseren Propst Herrn Möhlig. Auf meine Frage, was er sich für das kommende Jahr wünscht, sagt er: „Dass wir mit gegenseitigem Vertrauen die neuen Schritte im Pastoralen Raum gehen und viele Menschen weiterhin durch ihr Engagement zeigen: Kirche ist lebendig und lebt an vielen Orten.“ Ein Wunsch, der Mut macht und zeigt: Kirche lebt dort, wo Menschen sich einbringen.

Eine Etage drüber, öffne ich Türchen 4 – das Zimmer des Kaplans. Auf meine Frage, was ihm in diesem Jahr besonders Freude gemacht hat, erzählt Kaplan Streitenbürger. „Ich denke gerne an den Priesterkurs im Frühjahr in Paderborn zurück. In diesen vier Wochen habe ich mich intensiv auf meine Weihe vorbereitet. Die gemeinsame Ausbildung mit den Mitbrüdern aus unterschiedlichen Bistümern

war für mich eine Freude. Aber auch das Kennenlernen meines neuen Einsatzgebietes und der Menschen an der Himmelsleiter war und ist mir eine Freude. 2026 werde ich dieses Kennenlernen sicher noch weiter vertiefen dürfen.“



Türchen 5 – das Zimmer der Gemeindereferentinnen. Bei einer Tasse Tee treffe ich auf Regine. Auf meine Frage, was ihr in diesem Jahr besonders gefallen habe, findet sie schnell eine Antwort: „Das Wandern in den Bergen – da tanke ich Kraft!“ Und was sie sich fürs neue Jahr wünscht? „Den Mut, neue Wege zu gehen“, sagt sie und nippt an ihrem Tee.

Türchen 6 – das Zimmer der Gemeindereferentin Benger. Auf meine Frage, was ihr in diesem Jahr besonders Freude gemacht hat, lächelt Gemeindereferentin Benger: „Ich konnte in diesem Jahr viel Zeit mit meinen Großeltern verbringen. Wir haben zusammen Spiele gespielt, gelacht und uns gegenseitig Geschichten erzählt. Für mich ist das etwas Besonderes, da meine Großeltern schon über 85 Jahre alt sind und nicht klar ist, wie lange sie noch ein Teil meines Lebensweges sein können.“

Das Musikzimmer-Türchen. Schon beim Öffnen schweben Töne durch den Raum. Hinter dieser Tür sitzt unsere Kantorin Klara, umgeben von Notenblättern. Auf meine Frage, wofür sie in diesem Jahr besonders dankbar war, antwortet sie ohne Zögern: „Ich bin dankbar für viele wunderbare Töne! Ohne Musik wäre alles nix“, zitiert sie Mozart. Da spürt man: Für sie ist Musik nicht nur Beruf, sondern Herzenssache.

Und so öffnet sich Türchen um Türchen, auch wenn heute nicht alle da waren. Am Ende meines kleinen Rundgangs denke ich: Jedes Türchen erzählt seine eigene Geschichte. Und zusammen ergeben sie ein großes Bild – voller Dankbarkeit, Hoffnung und Vorfreude auf das, was kommt.

Zum Schluss möchten wir allen eine gesegnete und frohe Vorweihnachtszeit wünschen!

Ein herzliches Dankeschön an die vielen Ehrenamtlichen, die unserer Gemeinde ihre Zeit, Energie und Ideen schenken – an alle, die mit anpacken; an die Küster/innen, die in der Weihnachtszeit für besonderen Glanz in unseren Kirchen sorgen; an die Mitglieder der Kirchenvorstände und Pfarreiräte, die sich manchen Abend in diesem Jahr um die Ohren geschlagen haben und an die unermüdlichen Helfer/innen – sei es bei der Oktav, der Wahl, den Vorbereitungen von Gottesdiensten oder den Sternsängern und vielem mehr.

Danke, dass es euch gibt!

*Stephanie Berrer*

## Der Pastorale Raum Aachen-Kornelimünster/Roetgen sucht:

### **Küster/in (m/w/d) in Teilzeit (unbefristet)**

Sie haben eine abgeschlossene Küster-/Sakristanausbildung oder können sich vorstellen, während Ihrer Tätigkeit diese nachzuholen? Sie haben Interesse an der Vor- und Nachbearbeitung von Gottesdiensten und Veranstaltungen? Pflege von liturgischen Geräten, Paramenten und technischer Ausstattung, liegen Ihnen im Blut? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

(Weitere Anforderungen und Aufgaben finden sie auf der ausführlichen Stellenausschreibung auf unserer Homepage oder auf Anfrage, s. u.)

### **Verwaltungsassistenz (m/w/d) in Teilzeit (befristet)**

Wenn Sie eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung von mindestens drei Jahren oder den Verwaltungslehrgang I und/oder Berufserfahrung in diesem Gebiet haben, sich in der (kirchlichen) Verwaltung auskennen, dann könnte das Ihre Stelle sein. Sie würden dem allgemeinen Verwaltungsbereich zuarbeiten, sowie in den Bereichen Personal, Immobilien und Finanzen assistieren. Sie unterstützen die Verwaltungsleitung in der administrativen Gremienarbeit, z. B. Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, Protokollführung. Um nur ein paar Punkte zu nennen. Sie fühlen sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

(Weitere Anforderungen und Aufgaben finden sie auf der ausführlichen Stellenausschreibung auf unserer Homepage oder auf Anfrage, s. u.)

### **Unterstützung bei der Kirchenwäsche (ehrenamtlich)**

Für die Kirchengemeinden St. Brigida und St. Kornelius suchen wir eine zuverlässige Person (gerne auch ein kleines Team), die bereit ist, ehrenamtlich die Kirchenwäsche zu übernehmen. Waschen und Pflegen der Altartücher und liturgischen Textilien, ggf. kleine Ausbesserungen oder Bügelarbeiten würden anfallen. Diese Tätigkeit ist eine wertvolle Unterstützung für unsere Gemeinde und trägt wesentlich zur würdigen Gestaltung der Gottesdienste bei. Könnten Sie sich vorstellen, uns dahingehend zu unterstützen? Dann wären wir sehr dankbar und freuen uns auf Ihren Anruf oder Mail, sprechen Sie gerne den Pfarrer nach dem Gottesdienst an oder kommen Sie ins Pfarrbüro.

### **Für alle Bewerbungen wenden Sie sich bitte an:**

KGV Aachen-Kornelimünster/Roetgen  
z. Hd. Julia Schmitt  
Benediktusplatz 11  
52076 Aachen  
02408 59941-17  
oder per E-Mail an: [julia.schmitt@bistum-aachen.de](mailto:julia.schmitt@bistum-aachen.de)

## Neues von den Benediktinern in Kornelimünster



Benediktiner  
in Kornelimünster

*Aus dem aktuellen Rundbrief*

Vor einem Jahr konnten wir zum silbernen Jubiläum der Diakonenweihe von Br. Matthias einladen. Sehr viele sind der Einladung gefolgt. Das hat uns und vor allem Br. Matthias sehr gefreut. Wir sind äußerst dankbar für dieses und viele andere Zeichen der Verbundenheit.

Die Aufarbeitung von Leid, das Brüder unserer Gemeinschaft Menschen angetan haben, bleibt ein gewichtiger Schwerpunkt für uns. Wir konnten mit dem Berliner Institut Dissens eine Zuwendungsstudie vereinbaren. So arbeitet Dissens unabhängig und entscheidet auch über die Form der Veröffentlichung. Bei einem ersten Treffen konnte das Institut Gespräche führen und einige Personalakten studieren. In einer Pressekonferenz hat es Betroffene und Zeitzeugen gebeten, sich an der Studie zu beteiligen. Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website.

Unser Kooperationspartner bei der Vermietung der Hälfte unserer Räume hat die dafür gegründete Monument Service GmbH in die Muttergesellschaft Melontico zurückgeführt. Unser Projekt trägt den Namen „Domus Silentii – Haus der Stille“. Dies steht für eine Atmosphäre, die weiter stille Einkehr etwa zum Jesusgebet und zu kontemplativen Exerzitien in unserem Gastbereich ermöglicht. Innerhalb der sich bildenden Gemeinschaft erwarten wir Respekt und Offenheit füreinander, die auch wir bieten wollen. Konkrete Regeln, die dies fördern, erarbeiten wir Schritt für Schritt mit denen, die sich uns anschließen. Informationen finden Sie unter [www.domussilentii.com](http://www.domussilentii.com).

Es hat sich herausgestellt, dass die Elektrozuleitungen zum Dachgeschoss nicht ausreichen, um in jedem Zimmer eine Kochgelegenheit einzurichten. Deshalb haben wir uns für eine Gemeinschaftsküche entschieden. Inzwischen gibt es eine Reihe von Bewerbungen, über die wir nach einem persönlichen Kennenlernen mit unserer Gemeinschaft und denen, die bereits mit auf dem Weg sind, entscheiden. Zwei Mietverträge wurden im Oktober geschlossen. Bereits im Frühjahr konnten zwei Apartments im Straßenflügel vermietet werden. Seit Juli lebt Ingolf Ebel für ein freiwilliges Ordensjahr in einem Gastzimmer im Klausurbereich mit uns. Das Miteinander in einer wachsenden neuen Gemeinschaftsform bereichert uns.

Auch zu anderen Klöstern suchen wir Kontakte. In unserer weltweiten Kongregation sind wir weitgehend isoliert. So haben wir uns entschlossen, um die Aufnahme in die Beuroner Kongregation zu bitten. P. Oliver war im Oktober zum jährlichen Treffen der Oberinnen und Oberen eingeladen und ist dort sehr herzlich aufgenommen worden. Im konkreten Miteinander sind Frauen und Männer in dieser Kongregation gleichberechtigt, soweit das allgemeine Kirchenrecht dies eben erlaubt. Auch im nächsten Jahr ist Kornelimünster eingeladen. Eine Aufnahme in die Beu-

roner Kongregation kann beim nächsten Generalkapitel im Oktober 2027 geschehen.

Im Kursprogramm 2025/26, das im Herbst verschickt wurde, finden Sie weiter unsere gewohnten Angebote. Den Bereich Kontemplation konnten wir zum Teil mit externen Kräften ausbauen. Unsere Preise können wir dank Ihrer großzügigen finanziellen Unterstützung halten und auch denen entgegenkommen, die diese Preise nicht zahlen können. Br. Antonius setzt seine Fortbildung im Bereich kontemplative Exerzitien fort. P. Friedhelm engagiert sich weiter intensiv beim Empfang der Gäste und bei ihrer Begleitung. Fr. Daniel wurde zum Professor für Kirchenrecht an der Universität Salzburg berufen. Bei allem Arbeitseinsatz dürfen auch Ferien- und Erholungszeiten nicht fehlen, die jeder von uns individuell gestaltet. Am 11. April 2026 schaut P. Friedhelm auf 50 Professjahre zurück. Das Jubiläum werden wir am Weißen Sonntag, 12. April 2026, feiern. Seien Sie jetzt schon herzlich eingeladen.

*Ihre Mönche von Kornelimünster*

## Dank und Verabschiedung

Mit großer Dankbarkeit verabschieden wir uns von drei Menschen, die über viele Jahrzehnte unsere Pfarren entscheidend mitgeprägt haben:

**Brigitte Wagemann, Karola Nießen und Helmut Nießen.**

Alle drei hätten schon längst ihren Ruhestand genießen könne – doch sie haben ihre Zeit, Kraft und Erfahrung weiterhin in den Dienst unserer Pfarren und der Kirche gestellt. Für dieses außergewöhnliche Engagement sagen wir von Herzen:

**Danke!**

**Brigitte Wagemann** war viele Jahre als **Pfarrsekretärin** tätig – zunächst in St. Kornelius und St. Brigida, später auch für die GdG Kornelimünster/Roetgen bzw. den jetzigen Pastoralen Raum. Mit ihrer großen Erfahrung und ihrer ruhigen, verlässlichen Art war sie eine unverzichtbare Stütze im Team des Pfarrbüros. Für viele Menschen war sie die erste Ansprechpartnerin – z. B. bei Fragen zu Taufen, Trauerfällen oder Hochzeiten. Sie erstellte die Geburtstagslisten für den KONTAKT und hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen.

In ihrer Zeit bei uns hat sie jetzt schon mit dem dritten Propst von St. Kornelius zusammengearbeitet – was immer wieder eine Umstellung bedeutete. Mit ihr geht nicht nur eine erfahrene Mitarbeiterin, sondern auch die Kunst der Stenographie in unserem Pfarrbüro in den Ruhestand.

**Karola Nießen** war als **Küsterin** schwerpunktmäßig in St. Brigida und St. Kornelius tätig. Darüber hinaus kümmerte sie sich um die Kirchenwäsche und sorgte mit großer Sorgfalt dafür, dass in unseren Kirchen stets alles bereitstand – Kerzen, Hostien, Messwein und vieles mehr. Oft geschah ihr Dienst im Hintergrund, in der Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste; unauffällig, aber unverzichtbar. Sie hat

darauf geachtet, dass die Kirchen stets würdige Orte des Gebets und der Begegnung waren – Orte, an denen Menschen sich willkommen fühlen konnten.

Ihr besonderes Auge fürs Detail zeigte sich auch dann, wenn sie fehlende Knöpfe an Messdienergewändern ersetzte oder kleinere Handgriffe übernahm, damit der Gottesdienst in einem guten Rahmen stattfinden konnte.

**Helmut Nießen** unterstützte seine Frau tatkräftig als treuer Begleiter im Hintergrund – ob beim Polieren von Gold und Silber oder bei vielen kleinen, aber wichtigen Handgriffen, die zum Gelingen beitragen. Sein Engagement, oft still und selbstverständlich, war ein wertvoller Teil des Ganzen.

## **Danke – von Herzen**

Im Namen des Pastoralen Raumes, des Kirchengemeindeverbandes (KGV) und auch ganz persönlich sagen wir: Danke.

Dieses eine Wort reicht eigentlich nicht aus, um auszudrücken, wie sehr wir die drei schätzen und was sie für unsere Gemeinschaft geleistet haben.

Sie waren Mitarbeiter/innen, auf die man sich zu 100 % verlassen konnte – Menschen mit Herz, Verstand und einem offenen Ohr.

Wir werden sie in unserem Team sehr vermissen und wünschen ihnen für die kommende Zeit alles Gute und Gottes reichen Segen.

*Für die Leitung des Pastoralen Raumes:  
Propst Dr. Andreas Möhlig, Pfarrer  
und Julia Schmitt, Verwaltungsleiterin*

## **Ein Dank an Yvonne Bougé**

Nach 27 Jahren Mitarbeit verlässt Yvonne Bougé die Ambulante Hospizgruppe Kornelimünster. Sie hat in dieser Zeit zahllose Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleitet.

Auch um trauernde Familienangehörige hat sie sich gekümmert. Ihre Zuverlässigkeit und Empathie machen ihre Arbeit so wertvoll. Wir bedanken uns bei Yvonne für viele guten Jahre Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute.

*Marita Körfer, Monika Krings, Steffi Sevenich und Sabine Lange*

Friesenrath -Hahn -Kornelimünster -Krauthausen -Lichtenbusch -Mularthütte -Nütheim  
Oberforstbach -Roetgen -Rott -Schleckheim -Schmithof -Sief -Venwegen -Walheim



## Begegnungszentrum Kornelimünster

### Programm im Dezember 2025 / Januar / Februar 2026

#### Regelmäßige Termine:

- Mo, 10:00-12:00 Uhr **Spielevormittag** mit Rummikub, Skip-Bo, Phase 10 oder anderen Spielen. Bringen Sie gerne Spiele mit!
- Mo, 12:30 Uhr **Gemeinsames Mittagessen.** Melden Sie sich an und kommen Sie dazu! Gemeinsam schmeckt es doch am besten.
- Mo, 14:30-17:00 Uhr **Seniorentanz**, ca. alle 14 Tage (01.12., 15.12., 05.01., 19.01., 02.02., 16.02., 02.03.)
- Di, 10:00-12:00 Uhr **Sprechstunde** mit Anja Hasenberg nach Vereinbarung
- Di, 14:00-17:00 Uhr **Teestube Sief/Schmithof** im Pfarrheim Schmithof (14-tägig) 02.12., 16.12. (Weihnachtsfeier mit warmem Essen, mit Anmeldung), 13.01., 27.01., 10.02. (Karnevalsfeier), 24.02.; Seniorennachmittag in gemütlicher Runde
- Mi, 09:00-09:45 Uhr **Bewegung & Gymnastik** (vorwiegend im Sitzen), Oberforstbach (Pfarrheim)
- Mi, 10:00-10:45 Uhr **Bewegung & Gymnastik** (vorwiegend im Sitzen), Kornelimünster (Paradies)
- Mi, 11:15-12:00 Uhr **Bewegung & Gymnastik** (vorwiegend im Sitzen), Walheim (Pfarrheim), jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat (03.12., 17.12., 07.01., 21.01., 04.02., 18.02.)  
  
Ein Angebot für alle (65+), leichte Übungen mit Spaß für die Gesundheit.
- Mi, 15:00 Uhr jeden **2. Mittwoch im Monat Seniorencafé Walheim** („Unterwelt“) (10.12., 14.01., 11.02.)
- Do, 10:30 Uhr **Kinobesuch** im Cineplex Aachen (alle 14 Tage, Programm Seniorenkino)

Do, 14:30-16:45 Uhr **Bunter Nachmittag** mit Kaffeetrinken, Klönen, Lachen, Spielen und guten Gesprächen.

Fr, 10:00-12:00 Uhr **Sprechstunde** mit Anja Hasenberg nach Vereinbarung

Fr, 13:00-18:00 Uhr **Skatrunde** im Begegnungszentrum

**Neu: Senioren Yoga-Kurs für Senioren (Anfänger und Geübte) in Schleckheim.**

Freitags 28.11., 05.12., 12.12., 19.12., jeweils von 10:00 - 11:00 Uhr im Pfarrheim Schleckheim, mit Ina Singer, Anmeldung bei Anja Hasenberg

Nach Vereinbarung: **Allgemeine Sozialberatung** nach Bedarf.

Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und unabhängig von Alter, Religion und Herkunft. Mit Marion Löhmann Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin B. A., Anmeldung bei



Marion Löhmann 0241 470 450, [marion.loehmann@skf-aachen.de](mailto:marion.loehmann@skf-aachen.de) oder Anja Hasenberg 0157-369 583 12, [a.hasenberg@caritas-aachen.de](mailto:a.hasenberg@caritas-aachen.de)

## Besondere Termine:

**Trauercafé** - Zeit und Raum für Trauer und Begegnung (einmal im Monat)

Dienstag, 16.12., Dienstag, 27.01., und Dienstag, 24.02., jeweils um 15:00 Uhr

Ein offener Raum für Gespräche, begleitet von Stefanie Sevenich (ausgebildete Trauerberaterin) mit Kaffeetrinken und Gebäck. **Anmeldung erforderlich** bei Anja Hasenberg per Mail oder Telefon.

**E-Bike-Touren** für geübte Radfahrer/innen.

Wir machen eine Winterpause und starten wieder am Freitag, 20.03.2026.

## **Besuch der Carolus-Therme**

Freitag, 23.01.2026, Treffpunkt 10:00 Uhr Begegnungszentrum Kornelimünster (Paradies), mit Anmeldung, eigene Anreise, wir organisieren Fahrgemeinschaften. Melden Sie sich bitte.

## **Biblische Geschichten gemeinsam erleben ... als wäre ich dabei gewesen**

Freitag, 12.12., 16.01., 20.02. um 10:30 Uhr

Wir haben den Gang der Geschichten im Ohr, unsere Generation ist mit ihnen vertraut. Echt überraschend ist: Was damals geschah, „in jener Zeit“, das wird in unserer Runde JETZT lebendig. Malen wir es uns einmal aus: die Gegend, das Dorf, das Leben der Leute ... – und wir merken, wir können uns in sie hineinversetzen; was sie denken, wie sie fühlen, und es ist uns gar nicht fremd. Probieren wir es miteinander. Seien Sie dabei!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ein Angebot unter Anleitung von Hannelore Peters (Pastoralreferentin im Ruhestand).

## „Der Faden verbindet“ – Erfahrung trifft auf junge Finger

Nähkurs im Begegnungszentrum für Senioren, Omas, Enkel/innen, Pat/innen, Schüler/innen und alle Interessierten!

In diesem Nähkurs unter der Leitung von Nina Ziert verbindet der Faden nicht nur Stoffe, sondern auch Generationen. Ob Brötchenbeutel, Stiftemäppchen oder Wimpelketten – hier kann alles entstehen, was die Stoffe und Ideen hergeben.

Montags jeweils von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Paradies, 01.12., 08.12., 15.12. (Weihnachtsfeier), 12.01., 19.01., 26.01., 02.02., 09.02., 23.02.

Anmeldung bitte bei [a.hasenberg@caritas-aachen.de](mailto:a.hasenberg@caritas-aachen.de)  
oder bei [n.ziert@caritas-aachen.de](mailto:n.ziert@caritas-aachen.de).

## Handycafés/Handy-Fragestunde

Wir zeigen Ihnen gerne, wie man ein Foto verschiebt, einem Arzttermin macht, eine Telefonnummer speichert, ...  
Kommen Sie mit Ihrem Handy vorbei! In gemütlicher Runde schauen wir gemeinsam und helfen Ihnen gerne.

In **Walheim** (Unterwelt) jeweils montags von 10:00 bis 11:00 Uhr, 01.12., 8.12., 15.12., im Januar und Februar voraussichtlich weiter jede Woche.

In **Oberforstbach** jeweils dienstags von 10:00 bis 11:00 Uhr, 02.12., 9.12., 16.12., im Januar und Februar voraussichtlich weiter jede Woche.

In **Kornelimünster** (Paradies) jeweils mittwochs von 11:00 bis 12:00 Uhr, 03.12., 10.12., 17.12., im Januar und Februar voraussichtlich weiter jede Woche.

Für weitere Infos oder Fragen wenden Sie sich gerne an  
Anja Hasenberg, [a.hasenberg@caritas-aachen.de](mailto:a.hasenberg@caritas-aachen.de), 0157/369 58312,  
Svenja Pesch, [s.pesch@caritas-aachen.de](mailto:s.pesch@caritas-aachen.de), 0173/3278127,  
Nina Ziert, [n.ziert@caritas-aachen.de](mailto:n.ziert@caritas-aachen.de), 0173/2956029.

**stadt aachen**  
**caritas**

## Handy-Café für Senior:innen ganz in Ihrer Nähe

Unterstützung rund ums Handy & Co –  
Kostenlos & ohne Anmeldung

Wir helfen Ihnen persönlich und Schritt für Schritt – ganz in Ruhe. Ob WhatsApp, Fotos, E-Mails oder Apps. Auch Anfänger sind herzlich willkommen!

**Wo finden Sie uns:**

- Walheim (Unterwelt) montags 10-11 Uhr
- Oberforstbach (Pfarheim) dienstags 11-12 Uhr
- Kornelimünster (Paradies) mittwochs 11-12 Uhr

**Informationen:**

A. Hasenberg: 0157/369 58312  
S. Pesch: 0173/3278127  
N. Ziert: 0173/2956029

## Aktionstage – und Ausflüge

### **Aktionstag Montag, 24. November**

Aktionstag der Begegnungszentren in der Citykirche/Nikolauskirche in Aachen, 12:00-17:00 Uhr, Kaffee und Kuchen inklusive. Herzliche Einladung!

### **Tagesausflug Donnerstag, 04. Dezember**

Tagesausflug zum Krippenmarkt nach Kevelaer mit vorherigem Grünkohlessen, 60 € pro Person, Anmeldung bei Anja Hasenberg

### **Donnerstag, 11. Dezember**

Weihnachtsfeier im Begegnungszentrum 14:30 Uhr. Herzliche Einladung! Seien Sie dabei. Anmeldung bitte (!) bei Anja Hasenberg

### **Kaneval Seniorensitzung 03. und 04. Februar**

Auch im Jahr 2026 wird die Stadtgarde Oecher Penn in Zusammenarbeit mit der Leitstelle „Älter werden“ der Stadt Aachen wieder zwei Seniorensitzungen am 03. und 04. Februar im Eurogress Aachen in der Monheimsallee 48 veranstalten und die Aachener Senioren zu einem abwechslungsreichen Abend mit einem Spitzenprogramm einladen.

Einlass ab 17:00 Uhr, Beginn ist um 18:00 Uhr. Karten gibt es ab Anfang Dezember bei Anja Hasenberg oder der Stadt Aachen.

Alle oben aufgeführten Veranstaltungen finden im „Paradies“/im Begegnungszentrum statt, wenn nicht anders angegeben, und sind kostenfrei.

### **Informationen bei**

Anja Hasenberg 0157-369 583 12,  
[a.hasenberg@caritas-aachen.de](mailto:a.hasenberg@caritas-aachen.de)



### **Korneli-Oktav in Kornelimünster im Zeichen von Glaube, Hoffnung und Gemeinschaft**

Die Korneli-Oktav, die regelmäßig im September in Aachen-Kornelimünster gefeiert wird, stellte auch dieses Jahr für viele Gläubige eine Zeit der Besinnung und der spirituellen Erneuerung dar. Das Begegnungszentrum Kornelimünster besuchte mit Interessierten eine ganz besondere Messe, in deren Rahmen die Krankensalbung gespendet wurde. In diesem Jahr wurde sie von Generalvikar Jan Nienkerke zelebriert.

## Begegnungszentrum Kornelimünster unternimmt herrliche Radtour ins benachbarte Belgien

Bei bestem Herbstwetter traten die Radfahrer/innen eine Tour an, die sowohl landschaftlich als auch kulturell einiges zu bieten hatte. Nach einigen Kilometern kam die Gruppe im Café Nussstöck in Hauset an, wo auf sie nicht nur leckerer Kuchen und Kaffee wartete, sondern auch eine kleine Ausstellung. Dort zeigte die Künstlerin Veronika Konz Weber ihre Werke, die im Ambiente des Cafés präsentiert wurden und zum Verweilen und Betrachten einluden. Nach der Stärkung trat die Gruppe den Rückweg an. Ihr Weg führte sie vorbei an Wäldern, Wiesen und historischen Orten an der deutsch-belgischen Grenzregion. Da war es auch nicht verwunderlich, dass die Vorfreude auf die nächste gemeinsame Tour schon jetzt groß ist.

## Tagesfahrt zur Abtei von Val-Dieu: Ein erlebnisreicher Ausflug des Begegnungszentrums Kornelimünster

Gemeinsam mit 54 Teilnehmenden aus Orten wie Kornelimünster, Schleckheim, Walheim und Oberforstbach, unternahm das Begegnungszentrum Kornelimünster einen spannenden Ausflug zur 1216 gegründeten Abtei von Val-Dieu. Diese Oase des Friedens liegt im Herver Land, im Zentrum des Dreiecks Lüttich-Maastricht-Aachen.



Vorbei an der Gedenkstätte Caterina von Siena in Asneten (die dortige Kapelle wurde 1968 errichtet und unter das Patrozinium der heiligen Caterina von Siena gestellt) ging es weiter zum amerikanischen Friedhof in Henri Chapelle in der Nähe von Val-Dieu. Die Gedenkstätte ist den amerikanischen Soldaten gewidmet, die im Zweiten Weltkrieg in Europa kämpften und ihr Leben ließen. Die sorgfältig gepflegten Gräber hinterließen bei allen einen bleibenden Eindruck.

Mit interessanten Berichten unseres Busfahrers zur Geschichte

der Region, Land und Leuten gelangten wir durch Aabel zur Abtei von Val Dieu.

Nach den kulturellen Eindrücken stärkte sich die Teilnehmenden mit Lütticher Bouletten in Biersauce, Fritten und Salat – ein klassisches, köstliches Gericht der Region, das bei allen gut ankam.



Nach dem Mittagessen hatte die Reisegruppe die Wahl: Einige besichtigten bei gebuchter Führung die beeindruckende Abtei von Val-Dieu, während andere einen entspannenden Spaziergang durch die Kirche und den umliegenden Park un-

ternahmen, der für seine Schönheit bekannt ist. Und natürlich blieb noch Zeit für den Einkauf im Sovenirladen.



Der letzte Halt des Tages war Banneux, ein bedeutender Wallfahrtsort in Belgien. Hier erfuhr man mehr über die Geschichte der Marienerscheinungen.

Am Ende des Tages trat die Gruppe zufrieden die Heimfahrt an. Alle waren sich einig: Es war ein toller und abwechslungsreicher Ausflug, der sowohl kulturelle als auch kulinarische Höhepunkte bot.

## Gesundheitstag im Begegnungszentrum Kornelimünster

Im Begegnungszentrum Kornelimünster fand im Oktober ein spannender Gesundheitstag zum Thema „Wasser“ statt, der rund 30 Interessierte unter anderem aus Kornelimünster, Walheim, Oberforstbach und Schleckheim anlockte. Der Tag begann mit einem aufschlussreichen Vortrag über die Bedeutung von Wasser für unsere Gesundheit und den Alltag.

Wasser ist nicht nur lebenswichtig, es spielt auch eine zentrale Rolle in der Regulierung unseres Körpers. Rund 70 Prozent des menschlichen Körpers bestehen aus Wasser, und es ist unverzichtbar für zahlreiche Körperfunktionen wie die Verdauung, die Temperaturregulation und den Transport von Nährstoffen, sowie für die psychische Gesundheit. Interessante Fakten wie diese wurden im Vortrag von Carmen Mielke lebendig vermittelt, und nicht wenige Teilnehmende staunten über die vielseitige Bedeutung von Wasser in unserem Leben.

Nach dem informativen Teil des Tages durften sich die Interessierten an einer Auswahl gesunder und leckerer Snacks erfreuen, die das Thema Wasser perfekt abrundeten und für eine erfrischende und gesunde Stärkung sorgten.



Der Gesundheitstag war ein voller Erfolg und regte alle dazu an mehr Wasser zu trinken und sich bewusster mit dem Thema Wasser auseinanderzusetzen – sei es in Bezug auf die eigene Gesundheit oder den verantwortungsvollen Umgang mit dieser wertvollen Ressource.



## Ein entspannter Tag in der Therme Aachen

Das Begegnungszentrum Kornelimünster verbrachte gemeinsam mit Teilnehmenden aus Walheim, Kornelimünster und Schleckheim einen ganz besonderen Tag in der Carolus Therme Aachen. Der Ausflug war eine willkommene Auszeit vom

Alltag und bot eine perfekte Mischung aus Entspannung und Aktivität. Angekommen in der Therme und dem ersten Aufenthalt im warmen Wasser, nahmen fast alle an einer 20minütigen Meditation teil, in der sie sich auf eine Traumreise begaben. Eine Klangschale begleitete die Entspannung und schuf eine Atmosphäre der Ruhe und inneren Balance.

Anschließend ging es weiter mit Wassergymnastik. Nach intensiven Übungen war es dann allerdings Zeit für die wohlverdiente Erholung. Der Whirlpool bot die perfekte Gelegenheit, sich zu entspannen und die Muskeln zu lockern. In den sprudelnden Wellen genossen wir die wohltuende Wärme des Wassers.

Es war ein rundum gelungener Tag für alle Beteiligten. Der Ausflug in die Therme Aachen bot eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam Zeit zu verbringen, neue Energie zu tanken und Körper und Geist etwas Gutes zu tun.

Ein lieber Dank geht an dieser Stelle an die Verantwortlichen der Carolus Thermen für die Einladung! Wir kommen im Januar gerne wieder!

*Anja Hasenberg, Svenja Pesch*

## Geburtstage in unseren Gemeinden

Aus Datenschutzgründen ist die Liste der Geburtstage in der Online-Ausgabe des Pfarrbriefs nicht enthalten.

Aus Datenschutzgründen ist die Liste der Geburtstage in der Online-Ausgabe des Pfarrbriefs nicht enthalten.

## In unseren Gemeinden sind verstorben:

### St. Kornelius

22.08.2025 Bernhard Arnolds  
25.08.2025 Hubertina Wynands geb. Laschet  
28.08.2025 Petra Maria Hörstmann-Jungemann  
04.09.2025 Elisabeth Anna Erens geb. Zimmermann  
05.09.2025 Wolfgang Olschok  
05.09.2025 Therese Esser geb. Carduck  
15.09.2025 Martin Malms  
22.09.2025 Elfriede Jansen geb. Matthes  
17.10.2025 Rudolf Bernhard Rexing  
19.10.2025 Ellen Maria Olschok  
12.11.2025 Andreas Wienand



### St. Brigida

04.09.2025 Anna-Maria Glantschnig geb. Ostlender  
23.08.2025 Elisabeth Holmer geb. Günther  
30.10.2025 Maria Georgi geb. Odekerken

## In unseren Gemeinden wurden getauft:

### St. Kornelius

02.08.2025 Ole Bolz  
02.08.2025 Emma Dahmen  
02.08.2025 Mika Hildebrand  
03.08.2025 Julie Gabrielle Kaanen  
03.08.2025 Jano Witkowiak  
04.10.2025 Sofia Alenia Blumenthal



#### NEWSLETTER

#### der katholischen Kirche an der Himmelsleiter

Regelmäßige Nachrichten, Infos und Veranstaltungshinweise aus Ihren Gemeinden und Gruppen.

Jetzt abonnieren:

[gdg-himmelsleiter.de/newsletter](http://gdg-himmelsleiter.de/newsletter)



KATHOLISCHE  
KIRCHE  
an der  
HIMMELS  
LEITER

# Erreichbarkeit im Pastoralen Raum Kornelimünster / Roetgen

## Pastoralteam:

**Propst Dr. Andreas Möhlig,**  
Pfarrer und KGV-Vorsitzender  
Tel. 02408/59941-29,  
[Andreas.Moehlig@himmelsleiter.de](mailto:Andreas.Moehlig@himmelsleiter.de)

**Kaplan René Streitenbürger,**  
Pfarrvikar  
Tel. 02408/59941-21,  
[Rene.Streitenbuerger@himmelsleiter.de](mailto:Rene.Streitenbuerger@himmelsleiter.de)

**Johanna Benger,**  
Gemeindereferentin  
Tel. 02408/59941-28,  
[Johanna.Benger@himmelsleiter.de](mailto:Johanna.Benger@himmelsleiter.de)

**Regine Förster,**  
Gemeindereferentin  
Tel. 02408/59941-24,  
[Regine.Foerster@himmelsleiter.de](mailto:Regine.Foerster@himmelsleiter.de)

**Klara Rücker,**  
Kantorin  
Tel. 02408/59941-26,  
[Klara.Ruecker@himmelsleiter.de](mailto:Klara.Ruecker@himmelsleiter.de)

**Julia Schmitt,**  
Verwaltungsleitung  
Tel. 02408/59941-17  
[Julia.Schmitt@himmelsleiter.de](mailto:Julia.Schmitt@himmelsleiter.de)

**Alle Mitglieder** des Pastoralteams sind  
erreichbar unter  
[Pastoralteam@himmelsleiter.de](mailto:Pastoralteam@himmelsleiter.de)

**Postanschrift:** Pastoraler Raum  
Aachen-Kornelimünster/Roetgen  
Pastoralteam, Benediktusplatz 11  
52076 Aachen (Kornelimünster)

## Pfarrbüro Kornelimünster:

Benediktusplatz 11  
52076 Aachen  
[www.st-kornelius.de](http://www.st-kornelius.de)  
[Pfarramt@himmelsleiter.de](mailto:Pfarramt@himmelsleiter.de)  
Tel. 02408/59941-02

**Andrea Abel (Di-Fr)**  
Tel. 02408/59941-16  
[Andrea.Abel@himmelsleiter.de](mailto:Andrea.Abel@himmelsleiter.de)

**Stephanie Berrer (Mo-Fr)**  
Tel. 02408/59941-15  
[Stephanie.Berrer@himmelsleiter.de](mailto:Stephanie.Berrer@himmelsleiter.de)

**Gisela Cosler (Di-Fr)**  
Tel. 02408/59941-11  
[Gisela.Cosler@himmelsleiter.de](mailto:Gisela.Cosler@himmelsleiter.de)

**Vermietung Pfarrheim „Paradies“:**  
[pfarrheim.st-kornelius@himmelsleiter.de](mailto:pfarrheim.st-kornelius@himmelsleiter.de)

## Öffnungszeiten:

**Büro Pastoraler Raum/K'münster:**  
Tel. 02408/59941-00,  
Mi-Fr 9-12 Uhr  
Di 17-19 Uhr

**Klosterpforte Benediktiner:**  
Tel. 02408/3055  
Mo-Fr 8-11:45 Uhr  
15-17:45 Uhr  
Sa 9-11:15 Uhr  
15-17:15 Uhr

## Homepage für den Pastoralen Raum:

[www.himmelsleiter.de](http://www.himmelsleiter.de)

## Social Media:

[www.facebook.com/himmelsleiter.de/](http://www.facebook.com/himmelsleiter.de/)  
[www.instagram.com/st.kornelius/](http://www.instagram.com/st.kornelius/)

## Gottesdienstzeiten

	Kornelimünster	Kornelimünster	Venwegen	Venwegen
	St. Kornelius	Kirche d. Benediktiner	Pfarrkirche	Maria im Venn
Sa.		11:30 Uhr		07:30 Uhr
Sa.		17:30 Uhr Vesper	18:00 Uhr*	07:30 Uhr
So.	11:00 Uhr	08:00 und 10:30 Uhr		09:30 Uhr
		17:30 Uhr Vesper		
Mo.		18:00 Uhr		07:30 Uhr
Di.	19:00 Uhr**	18:00 Uhr		07:30 Uhr
Mi.		18:00 Uhr		07:30 Uhr
Do.		18:00 Uhr		10:30 Uhr
Fr.	08:25 Uhr	18:00 Uhr		09:30 Uhr

\*An jedem 4. Samstag im Monat Hl. Messe

\*\*An jedem 1. Dienstag im Monat Hl. Messe

## Anschriften

**Pfarrzentrum „Paradies“**  
Begegnungszentrum Kornelimünster  
Benediktusplatz 5, 52076 Aachen  
**Leitung: Anja Hasenberg**  
**Tel. 0157 36 95 83 12**  
[a.hasenberg@caritas-aachen.de](mailto:a.hasenberg@caritas-aachen.de)

**Montessori-Kinderhaus St. Kornelius**, Gangolfsweg 6, 52076 Aachen  
**Tel. 02408/3142**  
[pro-futura.kita-kornelius@bistum-aachen.de](mailto:pro-futura.kita-kornelius@bistum-aachen.de)

**Kath. Kindergarten Maria im Venn**,  
Rainweg 36, 52224 Stolberg,  
**Tel. 02408/9750-159**

**Kirche der Benediktiner in Kornelimünster**,  
Oberforstbacher Str. 71,  
52076 Aachen,  
**Tel. 02408/3055**,  
[www.abtei-kornelimuenster.de](http://www.abtei-kornelimuenster.de)

**Ev. Gemeindebüro**  
Schleckheimer Str. 12,  
52076 Aachen, **Tel. 02408/3282**,  
[www.kzwei.net](http://www.kzwei.net)

## Beratung und Hilfe

**Telefonseelsorge**,  
**Tel. 0800-1110111** bzw.  
**Tel. 0800-1110222**

**Beratungsstelle für Ehe-, Familien-  
und Lebensfragen**, **Tel. 0241-20085**

**Psycho-Soziale Beratung**,  
**Tel. 0241-39099**

**Hilfe zum Weiterleben**,  
**Tel. 0241-38885**

**Hospiz-Arbeit, Info/Kontakt Marita  
Körper**, **Tel. 02408-2352**

**Seelsorge-Ruf**, **Tel. 0241-60060**

**Sozialdienst katholischer Frauen**,  
**Tel. 0241-470450**